Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrfacher Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ausschließlich Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die Illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr** nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 277. Mittwoch, den 28. November 1906. **21. Jahrgang**

Das marokkanische Problem.

Die trotz der Konferenz von Algeciras nicht aufhörenden inneren Wirren in Marokko, bei denen ersichtlich auch eine feindselige Stimmung gegen die Europäer hervortritt, haben die Möglichkeit einer europäischen Intervention in diesem nordafrikanischen Reiche nahegerückt. Bereits treffen Spanien und Frankreich, welchen Mächten bekanntlich von der Konferenz zu Algeciras das Polizeimandat in Marokko übertragen ist, Vorbereitungen zu einem eventuellen militärischen Eingreifen. Spanische und französische Kriegsschiffe mit Landungstruppen an Bord sind vor Tanger eingetroffen, wo außerdem auch das Erscheinen des englischen Mittelmeergeschwaders erwartet wird; bereits ist eine gemeinsame Landung spanischer, französischer und britischer Marinesoldaten in Tanger ins Auge gefaßt. Bezeichnenderweise geben sich in Spanien selber große Besorgnisse wegen der Konsequenzen eines kriegerischen Auftretens Spaniens in Marokko kund, wie dies aus einer ganzen Reihe von Anfragen erhellt, welche dieser Tage bei den beiden Häusern der Kortes an die Regierung betreffs der geplanten marokkanischen Aktion gerichtet worden sind. Die Regierungsvertreter versicherten in ihren Antworten zwar hoch und teuer, es sei kein Anlaß zur Besorgnis vorhanden, Spanien werde nur mit äußerster Vorsicht vorgehen, aber offenbar fühlt sich die aufgeregte öffentliche Meinung des Landes der Kastanien durch diese Erklärungen vom Regierungstische nicht sonderlich beschwichtigt. Allerdings ist nicht zu verkennen, daß sich Spanien bei einer bewaffneten Aktion gegen Marokko leicht in ein Abenteuer stürzen kann, dem es bei seinen mißlichen finanziellen Verhältnissen und seiner keineswegs imponierenden militärischen Macht schwerlich gewachsen wäre und dessen möglicher mißlicher Ausgang die verhängnisvollsten Rückwirkungen auf Spanien ausüben müßte. In den Madrider Regierungskreisen scheint man sich indessen in dem Gedanken förmlich zu berauschen, zusammen mit dem benachbarten Frankreich ein „bischen Großmacht" auf afrikanischem Boden zu spielen, und so geht man denn leichten Herzens an eine Aktion, von der der Minister des Aeußeren im spanischen Senat selber erklärte, er vermöge nicht zu sagen, wie sie sich entwickeln werde.

Vorerst bleibt abzuwarten, ob die Franzosen und Spanier wirklich begründeten Anlaß erhalten, Truppen in Tanger zu landen. Doch wäre selbst in solchem Falle noch keine Ursache vorhanden, in einer derartigen Maßnahme den Anfang zu einer dauernden Besetzung Marokkos durch Spanien und Frankreich zu erblicken, denn das Protokoll der Konferenz von Algeciras berechtigt die beiden Mächte in Tanger und anderen marokkanischen Häfen, Truppen zu landen und dort eine marokkanische Polizei unter spanischen und französischen Offizieren zu errichten. Alles hängt eben davon ab, wie sich die Marokkaner zu einer Landung europäischer Truppen an ihrer Küste stellen werden; sollten sie ihr erbitterten Widerstand leisten, so würde hiermit das marokkanische Problem freilich in ein bedenkliches Fahrwasser gleiten. Der Korrespondent der „Köln. Ztg." gibt denn auch in einem bemerkenswerten Telegramm an das rheinische Blatt seinen Besorgnissen wegen der Folgen einer etwaigen Landung spanischer und französischer Truppen in Tanger unverhohlen Ausdruck. Er betont, die Nachrichten über fremdenfeindliche Ausschreitungen in Marokko seien übertrieben; sollten jedoch die Mächte ein bewaffnetes Einschreiten belieben, so würde hierdurch der Erfolg der Konferenz von Algeciras in Frage gestellt werden. Der Korrespondent rät an, den bekannten Scheik Raisuli zu den bevorstehenden Beratungen der Vertreter der Mächte in Tanger heranzuziehen, da er doch nun einmal ein Machtfaktor in Marokko geworden sei. Letzteres muß ohne weiteres zugegeben werden, der Einfluß Raisulis in Tanger und dem ganzen Distrikt ist schon heute groß, sollten die Mächte diesen Mann durch Nichtbeachtung vor den Kopf stoßen, so würde sich für Europa hieraus eine ebenso schwierige wie gefährliche Situation ergeben. Jedenfalls darf man dem ferneren Gange der Ereignisse im Reiche „Seiner Scherifischen Majestät" mit vollem Interesse entgegensehen.

Deutscher Reichstag.

(126. Sitzung vom 26. November, 3 Uhr.)

Am Bundesratstische: Graf Posadowsky. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 3.20 Uhr mit einem Nachruf auf den verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Dreesbach. Die erste Beratung des Gesetzentwurfes betreffend gewerbliche Berufsvereine wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Pachnicke (freis. Ver.) mutet der Entwurf an, wie aus der Zeit der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts, aus der Entstehungszeit des preußischen Vereinsgesetzes. Die Vorlage ist offenbar mehr ein Werk der preußischen und sächsischen Regierung, als des Grafen Posadowsky Die Aussichten der Vorlage sind nicht günstig. Seine Partei werde versuchen, in der Kommission aus der Vorlage herauszubringen, was die preußische Hand hineingearbeitet hat. (Beifall links.)

Abg. Giesbert (Zentrum) wendet sich zunächst gegen den Abgeordneten Legien und fährt dann fort: Die größte Unterlassungssünde sei es, daß nicht jede bürgerliche Partei

ein halbes Dutzend schlichter Männer

in das Parlament schicke, die mit dem Volke leben und das Volk verstehen, und daß man bei allem Patriotismus doch nicht dafür sorge, daß die Worte der Breslauer Kaiserrede zur Wahrheit werden. Wir erkennen an, daß die Arbeiterfrage auf dem Lande eine sehr ernste Rolle spielt. Es ist höchst bedauernswert, daß das ländliche Koalitionsrecht noch fehlt. Man müsse sich schämen, ein Preuße zu sein. (Lebhafter Widerspruch, lärmende Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Der § 31 des bürgerlichen Gesetzbuches lasse sich nicht so einfach auf die Gewerkschaften übertragen. Man könne den Behörden nicht diese Befugnis in die Hand geben. Wir werden in der Kommission versuchen, die Bestimmungen entsprechend zu gestalten und die wesentlichsten Bedenken hinweg zu räumen.

Abg. Heine (Soz.): Das Gesetz ist ein

Monstrum eigener Art,

eine Geburt ohne menschliche Formen und Bildung. Die ganze Arbeit sei verkehrt angefangen. Die Regierung hat einen bemerkenswerten Mangel an Verständnis für die lebendige Rechtspflege gezeigt. Mit ungeschickten Fingern faßte sie zu, um die Materie nach ihren kleinen Begriffen zu modeln. Der Entwurf sei nicht paritätisch, wenigstens nicht in seinen Wirkungen. Es sei dieselbe Sache wie seinerzeit beim bürgerlichen Gesetzbuch. Die Verbände, die heute bestehen, könnten sich samt und sonders diesem Entwurf nicht unterwerfen. Man enthalte den Landarbeitern das Koalitionsrecht. Mit diesem Gesetz wird man nur

Streikbrecher-Vereine

großziehen. Man begeht den Fehler, Korporationen wie einzelne Personen zu behandeln. Man sollte wenigstens die großen Vereine vom Schadenersatz freihalten. Die größte Korporation ist doch der Staat. Er sucht sich seine Beamten nach genauen Regeln aus. Er sträubt sich aber, eine Haftung für sie zu übernehmen. Die gewerkschaftliche Bewegung steht vollständig auf der Basis der heutigen Gesellschaft, auf der Basis des Lohnvertrages. Die Gewerkschaftsbewegung muß unabwendlich kommen zu dem

Ideal der Gleichberechtigung

zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, zu dem Ideal der freien Selbstbestimmung. Der Entwurf wird in entgegengesetztem Sinne als dem beabsichtigten wirken. Er beweist den Arbeitern, daß sie von der bestehenden Gesellschaft nichts zu erwarten haben. Es wird die Einheits- und Gewerkschaftsbewegung und -Politik wie mit eisernem Hammer zusammengeschmiedet. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokr.)

Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Weiterberatung und Rechnungssachen. Schluß 6¾ Uhr.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 27. November 1906.

Vom Reichstag.

Der Seniorenkonvent des Reichstages trat gestern vor Beginn der Plenarsitzung zusammen, um über den weiteren

Kleines Feuilleton.

Lange Nägel. Die Sitte, lange Nägel zu tragen, wird in den Blättern für Volksgesundheitspflege sowohl vom gesundheitlichen als vom ästetischen Standpunkt aus mit großer Entschiedenheit bekämpft. Sie schreiben: Selbst der rosige, wohlgepflegte Nagel an einer schönen Damenhand kann nicht wirklich schön gefunden werden, sondern selbst er erinnert unwillkürlich an die Krallen eines Tieres. Viele Leute aber verstehen nicht einmal, den langgewachsenen Nagel sauber zu halten, und dann wirkt der Anblick einer solchen Hand geradezu ekelhaft, und nur ungern legt man in sie zum dargebotenen Handschlag die seine. Indessen auch bei der größten Sauberkeit ist es unvermeidlich, daß der lange, spitze Nagel kleine Hautverletzungen veranlaßt, und da außerdem die sichtbare Reinlichkeit sich mit der unsichtbaren hygienischen nicht deckt, da unter dem scheinbar reinen Nagel doch Krankheitskeime sich angesammelt haben können, so fügt der Nagel zu der Verletzung sehr häufig auch die Infektion der Hautwunde, und es entstehen kleine oder größere Geschwüre, bisweilen sogar Furunkel. Derartige Verletzungen können der eigenen Person, aber auch einer anderen zugefügt werden, und vor allem gefährden Mütter, die einer solchen Nagelsitte huldigen, ihre Kinder, mit denen sie in häufige und enge Berührung kommen. Der Nagel soll daher stets kurz getragen werden und unmittelbar über der Fingerkuppe enden, da er ja hauptsächlich nur den Zweck hat, diese zu schützen. Ganz besonders dürfen aber Krankenwärterinnen niemals lange Nägel haben, da sie dadurch die Uebertragungsmöglichkeit auf gesunde Personen, denen sie eventuell die Hände geben, ganz wesentlich erhöhen.

Wettfahrt von Kinderballons. Im Pariser Tuilerien-Garten hat am Sonntag eine Wettfahrt von Kinderluftballons stattgefunden. Die Pariser Sportzeitung „L'Auto" hatte diese Wettfahrt veranstaltet, und mehr als 300 Ballons wurden in die Lüfte entsandt. Jeder Ballon trug eine Karte, auf welcher der Finder gebeten wurde, den Ballon an die Redaktion des „Auto" einzusenden. Als Sieger gilt der Ballon, der die größte Strecke zurücklegt. Während der Ausstellung von 1900 fand eine ähnliche Veranstaltung statt, bei der der Sieger eine Distanz von 12 000 Kilometern zurücklegte.

Die poetische Hebamme. Als die Einweihung der Bahn von Rotenburg nach Zeven stattfand, prangte letzterer Ort im reizendsten Schmuck. Auch die Lokalpoeten hatten sich in den Dienst des Festes gestellt, und an dem Hause der Zevener Hebamme war der klassische Vers zu lesen:

Bleib heut in deinem Neste, lieber Storch,
Die neue Eisenbahn geht heut hier durch!

Der Schatz Montezumas. In Pueblo, einem kleinen Städtchen Mexikos, ist bei Kellerarbeiten, die in dem dortigen Santo Domingo-Theater vorgenommen worden sind, ein Goldschatz im Werte von 12 Millionen ℳ gefunden worden. Es handelt sich wahrscheinlich um den Königsschatz Montezumas, den die Mexikaner vor der Habgier der spanischen Konquistadoren versteckten und der seitdem verschwunden war. Oft genug haben die spanischen Gouverneure versucht, von den Eingeborenen durch die grausamsten Foltern den Verbergungsort des Schatzes zu erfahren, doch es gelang ihnen nie, die Wahrheit über den Schatz zu erforschen. Einem bloßen Zufall ist jetzt die Auffindung dieser Kostbarkeiten zu danken, die auch vom archäologischen Standpunkt aus einen ungeheuren Wert besitzen.

Krügers Enkel geisteskrank. Eine Meldung aus Pretoria besagt, daß Stephanus Paul Krüger Smit, ein Enkel des verstorbenen Präsidenten Paul Krüger, des Mordes an dem englischen Bankier Hermann Davis, dem er große Summen schuldete, schuldig gesprochen wurde. Von einer Bestrafung sah man jedoch ab, weil man ihn für geisteskrank erklärte, und sandte ihn in eine Irrenanstalt.

Wie Familien in die Höhe kommen. Aus Newyork wird berichtet: Eine unbezahlte Schuldforderung hatte die Familie Guggenheim, die nunmehr bald im Bundes-Senat vertreten sein dürfte, auf die erste Stufe der „hervorragenden Stellung gebracht, die sie im Kupfer- und Eisenhüttenwesen der Vereinigten Staaten, Mexikos und Kanadas einnimmt. Meyer Guggenheim, Vater von sieben Söhnen, war vor Jahren aus Deutschland eingewandert und gründete hier einen Kleiderhandel, der bald Engros betrieben werden konnte. Nun begab es sich einstens, daß ein Kunde in der Stadt Mexiko in Zahlungsstockung geriet. Zwei der Söhne, unter ihnen Simon, der jetzt voraussichtlich Senator werden wird, mußten eiligst zu dem Schuldner reisen, da es sich um einen ganz erheblichen Betrag handelte, dessen Verlust der alte Guggenheim schwer verschmerzen konnte. Der Mexikaner empfing sie mit großem Bedauern. Er werde schwerlich Bargeld zahlen können, meinte er, aber er habe habe ein Silberbergwerk, das er gern für die Schuldforderung hergeben werde. Damit war den jungen Leuten nicht gedient, sie wollten Geld, wenn auch nur die Hälfte der Forderung. Der Mexikaner blieb dabei, er habe nichts als die Silbermine. Er wisse nicht, ob sie wertvoll sei oder nicht, da er aus Mangel an Betriebskapital sie nicht gehörig habe ausbeuten können. Da sonst nichts zu bekommen war, übernahmen die jungen Leute das Bergwerk, das in einem damals noch von aller Welt abgeschnittenen Teil der Republik lag. Sie scheuten die Mühe nicht, hinzureisen, und fanden bald, daß die Mine reiches Erz enthielt. Damals gab es in Mexiko keine Schmelzhütten oder Scheideanstalten; das Erz selbst wurde nach den Vereinigten Staaten zu weiterer Bearbeitung geschafft. Die Guggenheims verfuhren rationeller, sie legten an Ort und Stelle eine bescheidene Schmelzhütte an und sparten so einen großen Teil der Transportkosten. Sie errichteten dann Scheideanstalten unweit Newyork und errangen bald durch Ankäufe neuer Bergwerke in verschiedenen Teilen Mexikos und der Vereinigten Staaten eine führende Stelle in der Kupfer- und Silber-Produktion. In neuerer Zeit hat die Familie auch in Kanada Bergwerks-Interessen erworben und steht jetzt in ihrer Branche in Nord-Amerika an der Spitze.

Fortgang der Reichstagsgeschäfte Vereinbarungen zu treffen. Als sicher ist nunmehr anzunehmen, daß die erste Lesung des Reichshaushaltsetats vor Weihnachten nicht mehr zu erwarten ist. Dagegen ist noch eine weitere Vorlage aus dem Auswärtigen Amte zu erwarten, die bis zu den Weihnachtsferien in allen drei Lesungen verabschiedet werden soll. Sie betrifft die Konferenz von Algeciras. Morgen beginnt die Kolonialdebatte. Die Immunität wird dabei ausgeschieden und einer besonderen Gelegenheit während der Etatsberatung vorbehalten. Was die Plenarsitzungen am Samstag und Montag betrifft, so soll es bis zu den Weihnachtsferien bei den bisherigen Vereinbarungen bleiben, sodaß die Sitzungen an Samstagen um 11 Uhr und Montags um 3 Uhr beginnen. Nach den Ferien wird versuchsweise auch an diesen beiden Tagen die Sitzung ausfallen. Die Interpellation betreffend den polnischen Religionsunterricht ist mit Rücksicht auf den Tod des Erzbischofs von Stablewski bis auf weiteres verschoben worden. — Die Kolonialdebatte wird am Mittwoch Reichskanzler Fürst Bülow persönlich durch eine Darlegung unserer Kolonialpolitik einleiten. Darauf wird sich Kolonialdirektor Dernburg dem Hause vorstellen.

Die Kolonialdenkschriften.

In längeren Ausführungen wendet sich die Nordd. Allg. Ztg. gegen die Kritiken in der Presse über die dem Reichstage zugegangenen Kolonialdenkschriften und der öffentlichen Meinung. Sie schreibt u. a.: Alle Anstände sind — sonst könnte ja an der Möglichkeit einer einwandsfreien Kolonialverwaltung überhaupt gezweifelt werden — reparabel. Der Mangel einer rechtzeitigen Erschließung des Schutzgebietes durch Verkehrswege aber und die daraus entstehenden großen Ausgaben für die deutsche Nation sind nicht reparabel. Die Kolonialverwaltung strebt dahin, den Kolonien möglichst weit eine gewisse Selbstverwaltung zu geben. Im Hinblick darauf stehen zurzeit Beratungen in der Kolonialverwaltung an, welche eine Abänderung des Beamtengesetzes für die Kolonien vorbereiten und die Möglichkeit schaffen sollen, auch andere Personen als juristisch oder verwaltungstechnisch vorbereitete in größerem Umfange als Kolonialbeamte einzuführen.

Zum Tode des polnischen Erzbischofs.

Die Domkapitel von Posen und Gnesen haben, den bestehenden Bestimmungen gemäß, zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzutreten, um die provisorischen Verweser zu wählen. Aller Voraussicht nach werden zu diesem Amte die Weihbischöfe Dr. Likowski-Posen und Andrejewicz-Gnesen berufen werden. — An Angehörigen hinterläßt Dr. v. Stablewski nur eine Schwester, seine Brüder sind ihm im Tode vorangegangen. Der Verstorbene war schon seit Jahren schwer leidend. Das Herzleiden und auch die Arterienverkalkungen hatten vor etwa 1½ Jahren einen recht besorgniserregenden Umfang angenommen, sodaß zahlreiche ärztliche Kapazitäten ans Krankenlager des Verewigten gerufen wurden und in den Kirchen der Diözese Bittgottesdienste zu seiner Genesung veranstaltet wurden, und

Erzbischof von Stablewski †.

Weihbischof Dr. Likowski die Führung der Amtsgeschäfte übernehmen mußte. Wider Erwarten hatte sich der Gesundheitszustand immer mehr gebessert, sodaß insbesondere in letzter Zeit der Erzbischof großen Arbeitseifer zeigte. Die Leibärzte haben indessen den Eintritt einer Herzlähmung längst vorausgesehen. Aber auch der Verstorbene war sich dieses seines Zustandes durchaus bewußt und hatte in Erwartung seines nahen Todes die nach dem Ableben zu ergreifenden Schritte angeordnet. Die Wahl des neuen Erzbischofs soll innerhalb drei Monaten erfolgen, weil sonst das Wahlrecht der beiden Domkapitel Gnesen und Posen auf den Papst übergeht. Der genauere Zeitpunkt der Wahl ist jetzt noch nicht zu übersehen. Unter den eventuellen Kandidaten für den Erzbischof von Posen-Gnesen wird auch Prinz Max von Sachsen genannt.

Deutschland.

Berlin, 27. November. Für den verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Dreesbach wird hier in Berlin am Mittwoch eine von den Fraktionsfreunden veranstaltete Trauerfeier stattfinden. Dann wird die Leiche nach Mannheim übergeführt, wo voraussichtlich am Sonntag die Beerdigung erfolgen wird.

Berlin, 27. November. Wie die „Tägl. Rundsch." aus dem Schutzgebiet berichtet, würde auch in dem Offizierkorps der Schutztruppe die Meinung verbreitet, daß, falls keine besonderen Zwischenfälle mehr eintreten, etwa zum 1. April 1907 das Ende des Krieges offiziell erklärt werden wird.

Cuxhaven, 27. November. Der Dampfer „Professor Wörmann" ist gestern abend mit 10 Offizieren und 430 Unteroffizieren und Mannschaften aus Südwestafrika hier eingetroffen.

Dresden, 27. November. Anläßlich des Einzuges des Prinzen Johann Georg von Sachsen und seiner Gemahlin, der Prinzessin Maria Immaculata, hat der König von Sachsen einen umfassenden Gnadenakt erlassen. Nach dem Vorschlage des sächsischen Justizministers werden 120 Personen von der Amnestie betroffen und zwar Personen, die in der Not sich gegen die Vermögensordnung vergangen haben. Die Strafen werden entweder ganz oder zum größten Teil erlassen.

Posen, 27. November. Das Innere des Schützenhauses in Czempin wurde nachts demoliert. Den Bildern des Kaisers und der Kaiserin wurden die Augen und Ohren ausgestochen und die Gesichter unflätig verunstaltet. Allem Anschein nach ist die Tat von polnischen Fanatikern verübt worden.

Braunschweig, 27. November. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, daß der Termin zur Beantwortung des Landtagsbeschlusses für den Herzog von Cumberland am 23. Januar 1907 abläuft. Sollte innerhalb dieser Frist der Herzog keine Stellung zum Beschlusse des Landtages genommen haben, wird der Regentschaftsrat weitere Schritte zur Lösung der Regentschaftsfrage unternehmen. Bisher ist vom Gmundener herzoglichen Ministerium keinerlei Rückäußerung des Herzogs von Cumberland eingetroffen.

Ausland.

Paris, 27. November. Aus Kairo wird gemeldet, daß der Khedive von Aegypten gegen die türkische Regierung einen Prozeß anstrengen wird, weil diese Grubenfelder auf der Insel Thases an Deutsche verkauft habe. England unterstützt den Khediven in seinem Vorgehen.

Paris, 27. November. Die Justizkommission der Kammer hat die Vorlage zur Abschaffung der Todesstrafe mit acht gegen zwei Stimmen angenommen.

Madrid, 27. November. El Pais veröffentlicht einen längeren heftigen Artikel über die marokkanische Frage und beschuldigt die Regierung, sich in Abenteuer einzulassen, welche für Spanien verhängnisvoll werden könnten. Das Blatt bekämpft die Entsendung von Kriegsschiffen und erklärt, daß die spanische Bevölkerung mehr als die Marokkaner des Schutzes bedürften.

Rom, 27. November. Der König von Griechenland ist gestern nachmittag 3 Uhr von der griechischen Legation zum Vatikan gefahren, wo er vom Papst in feierlicher Audienz empfangen wurde. Der Empfang erfolgte nach dem für auswärtige Monarchen üblichen Zeremoniell.

London, 26. November. Der Petersburger Korrespondent des „Daily Telegraph" meldet seinem Blatte, daß der Streit zwischen Rußland und Japan betreffs der Fischerei an der Küste von Sibirien einen ernsten Charakter angenommen habe. Ein zweiter Krieg zwischen Rußland und Japan könne sich leicht aus der jetzigen Lage ergeben. Die Forderungen Japans werden in maßgebenden russischen Kreisen als übertrieben betrachtet und man erklärt, daß Rußland durch Nachgiebigkeit seine ganze Position an der Küste des Stillen Ozeans opfern werde.

Helsingfors, 27. November. Die finnische sozialdemokratische Partei veranstaltete unter Teilnahme von 7000 Arbeitern auf dem Senatsplatze eine Massendemonstration gegen die Senatsverfügung betreffend die Auslieferung russischer Flüchtlinge.

Petersburg, 27. November. Der Verband „echt russischer Leute" in Moskau hat eine Sitzung abgehalten, die ausschließlich der politischen Tätigkeit des Grafen Witte gewidmet war. Dr. Dubrowin bezeichnete Witte als Vaterlandsverräter und Millionendieb. Die Versammlung forderte hierauf die sofortige Ausweisung Wittes aus Rußland und sandte an den Zaren eine dementsprechende Depesche ab.

Arbeiterbewegung.

Ein langwieriger Prozeß. Nach dem vom Hamburger Amtsgericht verkündeten Urteil in der Schadenersatzklage der Vereinigten Elbschifffahrts-Gesellschaften wurden 16 Bootsleute wegen Gehorsamsverweigerung ohne Einhaltung der Kündigungsfrist zu je 18 ℳ Geldbuße und Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Die Widerklage der Bootsleute wurde abgewiesen.

Die oberschlesischen Grubenarbeiter. Aus Kattowitz wird uns telegraphiert: Am Sonntag fand eine Vertrauensmännerversammlung sämtlicher oberschlesischen Gruben statt, in der die drei Bergarbeiterverbände vertreten waren. Die Versammlung beschloß, auf der Lohnerhöhung von 15 Prozent zu beharren und die Siebener-Kommission zu ersuchen, in den allgemeinen Streik einzutreten, falls die Forderungen nicht bis Mitte Januar bewilligt werden.

Aus aller Welt.

S.H. **Der Hauptmann von Köpenick vor Gericht.** In dem Prozeß gegen den Räuberhauptmann von Köpenick, Wilhelm Voigt, wurde von der dritten Strafkammer des Landgerichts 2 in Berlin der Verhandlungstermin in der Sache auf Samstag, den 1. Dezember d. J., früh 9 Uhr, festgesetzt. Die unerwartet schnelle Ansetzung des Termins scheint sich daraus zu erklären, daß das Gericht die Sache möglichst noch vor Weihnachten erledigt zu sehen wünscht. Die Ansetzung des Termins auf das Ende der Woche läßt ferner erkennen, daß das Gericht die Sache anscheinend an einem Tage zum Abschluß zu bringen gedenkt. Andernfalls würde man sicher den Anfang oder die Mitte einer Woche gewählt haben. Auf alle Fälle scheint das Bestreben dahin zu gehen, die Sache, die so ungeheures Aufsehen erregt hat, jetzt möglichst schnell und geräuschlos zu erledigen. Die Anklage gegen Voigt lautet endgültig nur auf Anmaßung eines ihm nicht zukommenden Titels, Freiheitsberaubung, Betrug und Fälschung einer privaten Urkunde. Das Strafgesetzbuch läßt für diese Vergehen eine Gesamtstrafe von 2 Jahren bis zu einer Woche Gefängnis herab zu. Bei der Strafabmessung gegen Voigt werden natürlich dessen mehrfache Zuchthausstrafen erheblich ins Gewicht fallen. Als Zeugen zu der Verhandlung sind geladen: der Bürgermeister von Köpenick Dr. Langerhans, der Rendant der Stadtkasse v. Wiltberg, der Polizeikommissar Jäckel, der Konfektionär Hoffmann aus der Friedrichstraße in Berlin, bei dem sich der falsche Hauptmann nach vollbrachter Tat den Zivilanzug kaufte, ferner der Pfarrer und zwei Lehrer des Rawitscher Zuchthauses, wo Voigt seine Zuchthausstrafen zu verbüßen pflegte. Weiterhin sind verschiedene frühere Arbeitgeber des Angeklagten aus Strelitz, Berlin, Pirmasens, Bernburg und Tilsit als Leumundszeugen geladen. Schließlich ist auch das Erscheinen der 13 Soldaten vom 4. Garde-Regiment in Berlin angeordnet, die seinerzeit Voigt nach Köpenick begleiteten. Ursprünglich waren nur 9 dieser braven Marssöhne als Zeugen zu der Verhandlung geladen. Die Verteidigung hat jedoch darauf bestanden, daß sie alle 13 vor Gericht erscheinen. Von einer Ladung der Berliner Verwandten Voigts, bei denen dieser zurzeit der Tat wohnte, ist Abstand genommen worden. Die Verhandlungen selbst werden im Schwurgerichtssaale des Berliner Landgerichts 2 stattfinden. Der Verhandlungssaal fast etwa 70 Zuhörer, die in erster Reihe aus den Kreisen der höheren Beamten der drei Berliner Landgerichte sich zusammensetzen werden. Von bekannteren Persönlichkeiten haben u. a. ihr Erscheinen angemeldet: der Landgerichtspräsident Hartmann als der oberste Beamte des Berliner Landgerichts 2, ferner der Oberstaatsanwalt Isenbiel und der Oberstaatsanwalt am Kammergericht Dr. Wachler. Ferner hat das Kriegsministerium und das Kaiserliche Hofmarschallamt einen Vertreter angemeldet. Den Vorsitz in der Verhandlung wird, wie bereits erwähnt, Landgerichtsdirektor Dr. Dietz führen, während die Anklage Staatsanwaltschaftsrat Keßler vertritt. Um dem zu erwartenden „Massenandrang" vorzubeugen, ist das zuständige Polizeirevier in Moabit bereits angewiesen worden, ein größeres Schutzmannsaufgebot zu stellen, das die Ordnung im Gerichtsgebäude aufrecht zu erhalten hat. — Wir werden über die Verhandlung berichten.

Von einem Tiger angefallen. Gestern abend wurde im Zirkus Schumann in Berlin der Tierbändiger Henricksen von einem Tiger, den er über eine Peitsche springen ließ, angefallen und schwer an Kopf und Arm verletzt. Er schoß, unter dem Tiger liegend, diesen in den Hals, ohne ihn zu töten. Die Wache habende Feuerwehr griff den Tiger mit Wasserstrahlen an, so daß Henricksen den Käfig verlassen konnte. Er wurde nach einer naheliegenden Klinik geschafft.

Die Bellerner Spukgeschichte. Aus Münster wird berichtet: Das Oberkriegsgericht verhandelte zum zweiten Male in der Bellerner Spukgeschichte. Die beiden Gendarmen Schöne und Ebel wurden wegen Bestechung zu 2 Jahren und 1 Monat Gefängnis, Degradation und Entfernung aus der Gendarmerie verurteilt. Sie hatten sich von einer Gutsbesitzerin erhebliche Summen auszahlen lassen, um keine Anzeige gegen deren Tochter zu erstatten, die auf dem elterlichen Hofe allerlei Unfug getrieben und dadurch das Gerücht von einem Spuk hervorgerufen hatte.

Zum Tode verurteilt. Aus München wird uns gedrahtet: Das Schwurgericht Straubing hat den 18jährigen Kleinbauernsohn Grassel aus Mainburg in Unterbayern wegen Raubmordes zum Tode verurteilt.

Aus Liebe. In Breslau gab gestern ein junger Mann, der in Begleitung zweier Damen in der Hohenzollernstraße am Kaiser-Wilhelm-Platz spazieren ging, plötzlich einen Revolverschuß auf eine seiner Begleiterinnen ab und verletzte sie schwer; die andere entfloh. Unmittelbar darauf tötete er sich selbst durch einen Schuß in die Schläfe. Die schwerverletzte Dame hat im jüdischen Krankenhause Aufnahme gefunden. Die Namen der beteiligten Personen sind noch nicht bekannt, nach vorgefundenen Briefen handelt es sich um eine Liebesangelegenheit.

Zusammenstoß. Aus Trier wird gemeldet: Die beiden Teile eines auseinandergerissenen Güterzuges prallten bei Sustgen auf der Strecke Luxemburg-Diedenhofen aufeinander. Zahlreiche Wagen wurden aus dem Gleis geworfen. Der Materialschaden ist bedeutend. Der Verkehr konnte längere Zeit nur durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

Kurze Freude. Aus Wien meldet uns ein Privattelegramm: Auf telegraphisches Ersuchen der Staatsanwaltschaft in Chemnitz wurde hier der Artist Jostmann sowie die 18jährige Marie Finsterbusch verhaftet. Jostmann hatte das Mädchen unter Mitnahme einer ihren Eltern gehörigen Summe von 2000 Mark entführt.

Den Bruder erschossen. Aus Plauen wird uns gedrahtet: Im benachbarten Möschwitz hat am Samstag der 12jährige Sohn des Försters Saß seinen 10jährigen Bruder mit einem Jagdgewehr des Vaters erschossen. Der Knabe hatte eine Patrone, die er für leer hielt, in das Gewehr gesteckt und dann im Scherz auf den Bruder angelegt. Die Kugel war diesem in den Unterleib gedrungen und die Verletzungen war so schwer, daß der Tod eintrat.

Das Bertillonsche System. Aus Brüssel wird uns telegraphiert: Der liberale Abgeordnete Janson hat dem Justizminister einen Vorschlag unterbreitet, in Belgien das Bertillonsche System zur Entdeckung von Verbrechern einzuführen.

Das Militär-Luftschiff. Wie man uns aus Paris berichtet, machte in Moissons das Militär-Luftschiff Patrie einen fünfstündigen Aufstieg, der völlig gelungen ist. Das Luftschiff durchflog während dieser Zeit eine Entfernung von 100 Km.

Attentat auf einen früheren Minister. Aus Paris wird gemeldet: Der ehemalige Finanzminister und Deputierte Merlou, der erst unlängst zum Gesandten in Lima ernannt wurde, war heute abend Gegenstand eines Attentats. Eine Frau, mit der er früher Beziehungen hatte, und die ihn schon seit Jahren mit Drohungen und Enthüllungen verfolgte, gab auf dem Boulevard des Italiens in der Nähe des Café Anglais vier Revolverschüsse auf Merlou ab, der nur leicht an der Wade verwundet wurde. Die Attentäterin wurde verhaftet. Nach einer weiteren Meldung hatte die Frau schon wiederholt mit Merlou lärmende Auftritte auf offener Straße gehabt. Merlou war wegen der Angelegenheit oft von nationalistischer Seite angegriffen worden, und im vorigen Jahre wurde darüber sogar ein Pamphlet veröffentlicht.

Verhafteter Schwindler. Aus Zürich wird uns gedrahtet: Auf Reklamation der italienischen Behörde wurde der Kaufmann Stebler, der hier unter dem Namen eines Barons von Hauten aufgetreten war, verhaftet. Er soll in Rom einer Dame Geld und Wertsachen im Betrage von einer halben Million Lire entwendet haben.

Ein Bergsturz. Aus Bern meldet uns ein Privattelegramm: Bei einem Bergsturz in Cassoni im Kanton Weltlin wurden 7 Häuser gänzlich verschüttet. Drei Frauen wurden getötet, eine Menge Vieh ist umgekommen. Die übrigen Häuser wurden wegen Nachrutschungsgefahr geräumt.

Untergegangen. Aus Montreal wird gekabelt: Die norwegische Bark „Magda" ist mit der gesamten Besatzung und den Lotsen auf dem unteren Lorenzstrom untergegangen. Weitere Schiffsunfälle infolge schwerer Schneestürme werden befürchtet.

Verhafteter Eisenbahnräuber. Aus Kansas-City meldet man: Ein maskierter Räuber hat in einem von Alton nach Osten gehenden Zuge Passagiere beraubt, indem er sie unter Vorhaltung seines Revolvers zwang, ihm Geld und Wertsachen im Wert von 2000 Dollars auszuliefern. Dem Zugführer gelang es, den Räuber zu überwältigen und zu fesseln. Man hat in ihm den Mann erkannt, welcher am 8. November in demselben Zug einen Raub ausgeführt hat.

Eine romantische Ehescheidung. Ein Privattelegramm aus Petersburg meldet uns: Der Zar hat gestern die Ehescheidung zwischen Georgi Maximilianowitsch, Fürsten Romanowski, Herzog von Leuchtenberg und seiner Gemahlin Anastasia Nikolajewna, einer Prinzessin von Montenegro, genehmigt und seine Einwilligung zur Eheschließung der geschiedenen Fürstin Anastasia Nikolajewna mit dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, dem Oberkommandierenden der Truppen des Petersburger Militärbezirks, gegeben. Die Hochzeit soll Anfang nächster Woche in aller Stille stattfinden. Die Hochzeit ist das Resultat eines mehrjährigen romantischen Liebes-Verhältnisses.

Hungersnot in Rußland. Aus Moskau wird Londoner Blättern gemeldet, daß die Hungersnot in Rußland einen schrecklichen Umfang angenommen habe. Die Bauern im Gouvernement Kasan verkaufen aus Verzweiflung ihre eigenen Frauen und Töchter an Sklavenhändler. Der Sklavenhandel florieri namentlich in den mittleren Provinzen Rußlands. In einem Dorfe wurden 8 Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren für 100 bis 200 Rubel an solche Händler verkauft.

Die russischen Räuber. Man meldet uns aus Warschau: Auf der Station Uhrusk, einer Zweigstrecke der Weichselbahn, überfiel eine bewaffnete Bande von Revolutionären den Stationsbeamten, der erschossen wurde. Darauf wurde die feuerfeste eiserne Kasse mit Dynamit gesprengt und ihres Inhalts von 1500 Rubel beraubt. Die Telegraphen-Apparate und Leitungen wurden demoliert. Die Täter entkamen in die Wälder.

Die Feuersbrunst an Bord des Schulschiffes „Algeciras". Aus Toulon wird uns zu dem bereits gestern telegraphisch gemeldeten Großfeuer an Bord des Schulschiffes „Algeciras" noch weiter berichtet, daß 6 Matrosen an den erlittenen Brandwunden krank darnieder liegen. 13 andere sind leichter verletzt. Drei von den vier verschwundenen Kadetten haben sich wieder eingefunden. Die Militär-Behörden haben auf die Ausführung des Planes, das Wrak des „Algeciras" in die Luft zu sprengen, verzichtet. — Gestern morgen explodierten weiter noch 5 Exerziertorpedos, ohne an den in der Nähe befindlichen Schiffen Schaden anzurichten. Auch der Körper des Schulschiffes selbst ist in Brand geraten. — Wie ein uns kurz vor Redaktionsschluß zugehendes Telegramm besagt, ist nunmehr festgestellt, daß bei dem Brande an Bord des Schulschiffes „Algeciras" drei Mann von der Besatzung umgekommen sind, die durch den Rauch am Entkommen verhindert wurden, nämlich ein Schreiber, ein Bootsmann und ein Arbeiter.

Aus der Umgegend.

-e. **Biebrich,** 26. Nov. Am 22. d. M. veranstaltete das hiesige Lehrerkollegium der höheren Knabenschule einen Familienabend in der Turnhalle des Turnvereins. Herr Direktor Stritter begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und kam in seiner Rede auf die seit Ostern 1904 erfolgte Angliederung einer Reformanstalt an die bestehende Realschule zu sprechen. Er meinte weiter, daß bei der starken Entwickelung Biebrichs daran zu denken sei, eine Reformanstalt zu gründen. Zu diesem Zwecke habe er Herrn Direktor Walter aus Frankfurt gebeten, einen Vortrag am heutigen Abend zu halten. Derselbe ergreift hierauf das Wort und gibt seiner Freude Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, als früherer Wiesbadener hier sprechen zu können. Redner gedachte u. a. der kaiserlichen Botschaft vom November 1900 betreffend die Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung aller höheren Schulen mit denjenigen alten Stils. In der Umgestaltung der höheren Schulen durch das Reformschulwesen sei eine bedeutende Erleichterung geboten worden, besonders für den Aufbau des gesamten Unterrichts. Man habe den Vorteil, daß hierdurch eine einheitliche Grundlage für die naturgemäße Aufeinanderfolge der Fächer, besonders für den gesamten sprachlichen Unterricht, geschaffen ist. Redner schildert sodann den Aufbau der Klassen des Reformrealgymnasiums mit ihrem Unterricht. Er erläuterte in sehr verständlichen Ausführungen die weiteren Vorzüge der Reformschulen und schließt mit dem Wunsche, daß es hier in Biebrich gelingen möge, die Umwandlung mit bestem Erfolg durchzuführen. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine Ausführungen. Herr Direktor Stritter dankte dem Redner und betonte nochmals, daß die Reformschulen die Zustimmung der Eltern auch in Wiesbaden gefunden haben, woselbst Ostern d. J. 144 Schüler in die Sexta der Reformanstalt angemeldet worden sind, ebenso sei auch hier in Biebrich die Zahl der Anmeldungen groß. Bei der darauf folgenden Diskussion wurden noch viele Fragen gestellt, die Herr Walter aufs eingehendste erledigte.

-er. **Erbenheim,** 26. Nov. Samstag nachmittag hieb sich das 8jährige Söhnchen des Maurers Heinrich Schön mit einem Beil zwei Fingerspitzen der linken Hand ab. Der Sanitätsmann der freiw. Feuerwehr, Aug. Homberger, legte einen Notverband an, bis später der Arzt an beiden Fingern noch ein Stück amputierte und verband. — Mit dem 1. April geht unsere hiesige Postagentur ein. Wir bekommen dann ein Postamt dritter Klasse. Frau Haake, die seitherige Inhaberin unserer Agentur, übernimmt mit dem gleichen Tage eine Postagentur in Willmerod (Kreis Westerburg).

* **Langenschwalbach,** 26. Nov. Heute vormittag fand auf dem Landratsamte die Wahl von 5 Kreistagsabgeordneten statt. Gewählt wurden: a) im Wahlverbande der Landgemeinden Bezirk 1 und 3 die beiden bisherigen Abgeordneten Bürgermeister Künstler zu Hausen v. d. H. und Bürgermeister Altenhof zu Langschied; b) im Wahlverband des Großgrundbesitzes: 1. Hüttenbesitzer Passavant zu Michelbach, 2. Fabrikbesitzer Landauer zu Idstein, 3. Bürgermeister Groß zu Neuhof.

r. **Idstein,** 25. Nov. Die heute im „Deutschen Kaiser" hier stattgefundene Generalversammlung der gemeinsamen Ortskrankenkasse Idstein war ziemlich schlecht, namentlich von Vertretern der Arbeitgeber, besucht. Von den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wurden Thuz und Stempel wieder- und Rieth-Niederselters neugewählt. Als Rechnungsprüfer wurden gewählt Gg. Schmidt-Niederselters, Gg. Bender und B. Vatter-Idstein gewählt. Im weiteren Verlaufe der Versammlung erstattete der Rechnungsführer Fr. Winter einige Mitteilungen über die derzeitigen Kassenverhältnisse. — Die entworfenen Statuten der hiesigen Unterstützungskasse erhielten die behördliche Genehmigung und kann der Verein als gesetzliche Kasse weiterbestehen. — Die Allgemeine Sterbekasse für Idstein und Umgegend erhielt die Genehmigung nicht und mußte dieserhalb nochmals eine Statutenänderung vornehmen. In der heutigen Generalversammlung wurde beschlossen, monatlich 50 Pfg. zu erheben und werden anstatt bisher 200 M nur 136 M nach einem Sterbefalle ausbezahlt.

-a. **Von der Aar,** 26. Nov. Herr Lehrer Becker von Rückershausen, der nach Oberliederbach versetzt war, hat nach Einsichtnahme der Wohnung die Annahme der Stelle abgelehnt. — Herr Lehrer Hoßbach zu Breidenbach ist nach Weyer versetzt. — In Weyer baut die Gemeinde für die beiden Lehrer neue Wohnungen, die Kosten betragen ca. 24 000 M. — Die Firmung für die Pfarreien Ems und Nievern findet am 9. Dezember in Ems statt.

* **Geisenheim,** 26. Nov. Der Rheingauer Verein für Obst-, Wein- und Gartenbau hat für Sonntag, 2. Dez., nachmittags 4 Uhr, eine allgemeine Versammlung vorgesehen, die in Erbach, Hotel Engel, stattfinden soll. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Dr. Lüstner von der Kgl. Lehranstalt in Geisenheim einen Vortrag über: „Neueres für die Praxis wichtiges aus dem Gebiete der Pflanzenkrankheiten" halten. Die Mitglieder des Vereins, sowie Interessenten, werden auf diese Versammlung aufmerksam gemacht.

-n. **Braubach,** 26. Nov. Herr Pfarrer Lehr, welcher seither die Vertretung für den von hier nach Wiesbaden verzogenen Dekan Wilhelmi hatte, wurde nun zum Dekan ernannt.

* **Niederlahnstein,** 26. Nov. Gestern abend nach 8 Uhr wurde die hiesige Feuerwehr alarmiert. Es brannte in dem Anwesen des Bremsers Herrn Jak. Wambach in der Kirchgasse. Die freiwillige Feuerwehr griff das Feuer sofort energisch an und brach bald seine Kraft. Der Dachstuhl des Hauses brannte ab.

Hd. **Frankfurt,** 26. Nov. Vor einigen Wochen war, wie bereits berichtet, ein hiesiges Konfektionsgeschäft dadurch geschädigt worden, daß ein Käufer den Betrag für einen Anzug in einem echten Taler und 26 falschen Zweimarkstücken zahlte. Der Gauner wurde nicht erwischt, jedoch die Untersuchung eifrig geführt. Unter einem Baum im Walde vergraben wurden verschiedene Falschmünzer-Werkzeuge gefunden. Vorige Woche wurde nun in Darmstadt der Taglöhner Joh. Ericke aus dem Kreise Geldern stammend, verhaftet, als er falsche Zweimarkstücke mit genau derselben Prägung wie die in Frankfurt verausgabten. Es ist noch nicht festgestellt, ob er mit dem hiesigen Schwindler identisch ist.

* **Darmstadt,** 26. Nov. Die Taufe des Erbgroßherzogs findet laut „Darmst. Ztg." am 4. Dezember im Neuen Palais statt.

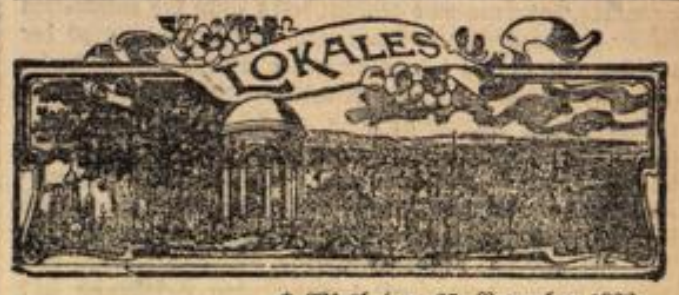
Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Cäcilien-Verein.

Montag, 26. November. 1. Vereins-Konzert. Die Jahreszeiten, Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Joseph Haydn.

Den beiden ewig jungen Meisterwerken Haydns, der „Schöpfung" und den „Jahreszeiten" gebührt nicht nur der musikgeschichtliche Ruhm, daß sie überhaupt erst das weltliche Oratorium so recht auf die Beine gestellt haben, und daß sie das Entstehen der Oratorienvereine allerorts veranlaßten, sie dürfen auch jetzt noch das Verdienst beanspruchen, zur Belebung der Pflege dieser Kunstgattung ein unentbehrliches Mittel zu sein. Wer freut sich nicht, wenn es an die Einstudierung dieser Werke geht, wer hört sie nicht immer wieder einmal gerne? So hatte auch unser Cäcilien-Verein mit der heutigen Aufführung der „Jahreszeiten" entschieden Glück: eine lebensvolle, künstlerisch würdige Wiedergabe des Werkes, auf dem Podium alle Kräfte in regster und freudigster Betätigung, im Saale kein Platz frei, und bei der eingestimmten Hörerschaft ein dankbarer Widerhall für jede, auch die kleinste der musikalischen Schönheiten, die uns Haydn hier so reichlich beschert. Denn diese Schönheiten sind in das Herz jedes Musikfreundes eingeschrieben. Mag Haydn uns die Natur hier in poetischen Stimmungsbildern, wie in der Ouverture der Uebergang vom Winter zum Frühling, oder die Morgenröte und das Aufgehen der Sonne, oder die schwüle, drückende Mittagshitze des Sommers und das mit Macht hereinbrechende Gewitter, mag er sich an charakteristischer Kleinmalerei ergötzen, wie in der Jagd-Arie mit ihrem schnüffelnden Hund, ihrem aufflatternden Geflügel, dem fallenden Schuß, mag er in der derben Manier der niederländischen Maler des 17. und 18. Jahrhunderts Volksszenen mit Humor und Behagen musikalisch illustrieren, wie in der „betrunkenen Fuge" im „Herbst" oder der neckischen „Spinnstube" im „Winter", mag er schließlich in kleinen Späßen seine tonmalerische Laune spielen lassen (man sagt, daß er diese „Späße" nur widerwillig und unter Protest angebracht habe), um das Krähen des Hahnes, das Quaken des Frosches und all die Naturstimmen nachzuahmen — kurz, mag er seinen Stoff fassen, von welcher Seite er will, wir fühlen überall, es ist eine echt deutsche Empfindungsweise, deutsche Freude an der Natur und an ihrer vollkommen künstlerischen Bearbeitung, die hier zu uns spricht. Und darum ist uns Haydn so lieb und teuer, trotzdem (oder weil?) er so gar nicht „modern", d. h. in musikalischem Sinne, aufgebauscht und phrasenhaft ist.

Mit einer so abgerundeten Aufführung, wie die heutige des Cäcilien-Vereins, kann das liebe alte Werk auch äußerlich noch Staat machen. Ein Solistentrio von ausgezeichneten Qualitäten stand zur Verfügung. Frau E. Bellwidt aus Frankfurt a. M. sang die Hanne mit einem ausgiebigen Organ, diese mehr auf zierliche Ziselierarbeit gestellte Aufgabe aber vielleicht mehr dramatisch als lyrisch erfassend. Vermehrte Schärfe im Rhythmus und in der Reinheit der Intonation und Ausgleichung der Koloratur wäre Frau Bellwidt noch zu wünschen, um sie in die vorderste Reihe unserer Oratoriensängerinnen stellen zu dürfen. Frau Bellwidt erntete mit ihrer Arie „Welche Labung", die stilistisch wohl etwas zu großzügig erfaßt war, durch die Wärme ihres Vortrags und den strahlenden Glanz ihres Soprans reichen Beifall, der ihr auch bei jedem weiteren Hervortreten treu blieb. Für die Tenorpartie des Lukas war in Herrn Paul Reimers aus Berlin ein sehr geschmackvoll singender Interpret gefunden worden, der sein schönes (heute leider in der Höhe etwas heiseres) Organ mit vollem Verständnis und vorzüglicher Schule beherrscht, und der einen ungemein sympathischen Eindruck hinterließ. Die Arie „Dem Druck erliegt" kam überaus stimmungsvoll zur Wiedergabe. Im Verein mit Frau Bellwidt brachte Herr Reimers auch das gefühlvoll und graziös gesungene Liebesduett zur beifälligsten Aufnahme. Herr Artur van Eweyk aus Berlin, der Vertreter der Baßpartie des Simon, genießt einen bedeutenden Ruf als Konzertsänger und machte diesem durch die hohe künstlerische Schulung, die er heute bewies, alle Ehre. Sein frischer, natürlicher Vortrag und die bedeutende Koloraturfähigkeit seines mächtigen Baßbaritons erweckten besonders nach den beiden Arien des Ackersmannes und des Jägers lebhaften Applaus. Daß die zahlreichen Terzettsätze des Werkes bei einem solchen Solistentrio zu wahren Perlen der Aufführung wurden, versteht sich von selbst. — Auch der Chor zeigte sich heute über seiner Aufgabe stehend und wirkte durch frische Klangfarben (in denen nur die Tenöre zu ungunsten der Bässe dominierten) und durch sicheres und schwungvolles Zugreifen. Der Sopran hatte in den Höhenlagen heute besonders glückliche Momente. (Wünschenswert wäre eine straffere Chordisziplin; neunzig Prozent der Damen würdigen den Dirigenten bei Einsätzen und besonders bei Fermaten keines Blickes zum Schaden der einheitlichen Wirkung.) Großen Eindruck hinterließen durch ihre klangliche Frische der Schlußchor des „Frühlings", „Ehre, Lob und Preis"; ferner im zweiten Teil „Der jauchzet" und „Das Gewitter", sodann im „Herbst" der ungemein lebendig gesungene „Winzerchor" und im „Winter" der ernste, würdige Schlußchor. — Das Orchester war, wie es unser auf jede Stilart geschultes Kurorchester jeder Aufgabe gegenüber ist, voll Verständnis bei der Sache und begleitete mit anschmiegsamer Diskretion. Die dünnen Akkorde des Pianinos als Begleitung der Rezitative sind ein, wenn auch nur kleiner, aber merkwürdiger Anachronismus des Dirigenten. Als solcher waltete Herr Kapellmeister Kogel (aus Frankfurt) seines Amtes mit der an ihm gewohnten Begeisterung und der bei ihm stets erprobten Fähigkeit, alle zu begeistern — Mitwirkende wie Hörer. H. G. G.



* **Wiesbaden,** 27. November 1906.

Der Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

(e. G. m. b. H.) hatte seine Mitglieder auf Sonntag, 25. Nov., in den Saalbau „Konkordia" zu der ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Erschienen waren etwa 200 Genossenschafter, welche unter der Leitung des zweiten Vorsitzenden des Aufsichtsrates die Tagesordnung wie folgt erledigten. Zunächst verwies der Vorsitzende auf den im Druck vorliegenden Bericht des Aufsichtsrates, aus welchem besonders zu entnehmen ist, daß in Anbetracht der Steigerung der Mitgliederzahl eine 2. Verkaufsstelle auf dem Römerberg 28 im abgelaufenen Berichtsjahre eröffnet wurde. Im weiteren waren zur Erledigung der laufenden Geschäfte seitens des Aufsichtsrates 14 Sitzungen erforderlich, ebenso wurden 12 Kassen- und ebensoviele Geschäftsrevisionen vorgenommen. Der Geschäftsführer der Genossenschaft entwickelte sodann in einem ausführlichen Referate, in welchem er besonders auf die sehr scharfe Konkurenz, mit welcher der Verein kämpfen muß, hinwies, ein Bild des vorjährigen Geschäftes. Aus seinen Zahlen war zu entnehmen, daß die Genossenschaft sich in steter fortschreitender Entwickelung befindet. Die Zahl der Mitglieder ist von 335 auf 544 gestiegen, hat also um 209 zugenommen. Diesem Zugang steht ein Abgang gegenüber von 18 Genossen und zwar 17 durch Aufkündigung und 1 durch Uebertragung des Guthabens, mithin ein reiner Zugang von 191 Genossen. Der Gesamtumsatz beträgt M 81550,54 gegen M 55612,14 in dem Vorjahre und ist somit um M 25938,40 gewachsen. Der Gesamtumsatz setzt sich zusammen: Verkaufsstelle 1 M 42341,77, Verkaufsstelle 2 M 5537,14, Kartoffellieferung M 1947,63, Lieferantengesellschaft M 31725, zusammen M 81550,54. Entsprechend diesem ist auch der Reingewinn von M 1682,46 auf M 3131,48 gestiegen, welcher zur Verteilung wie folgt genehmigt wird: Auf 77000 abgelieferte Geschäfts- und Lieferantenmarken 3½ Proz. Rückvergütung — 2695, 3½ Proz. auf M 1560 volle Geschäftsanteile M 5460, Zuweisung zum Reservefonds 220 M, Vergütung für den Aufsichtsrat 100 M, Rest zur Verfügung des Aufsichtsrates M 61,88, zusammen M 3131,48. Die Auszahlung der Rückvergütung wird in der Verkaufsstelle 1 auf Dienstag, 11. und Mittwoch, 12. Dez., in der Verkaufsstelle 2 auf Donnerstag, 13. und Freitag, 14. Dezember, jeweils von 4 Uhr nachmittags ab, festgelegt.

Die Bilanz, welche ebenfalls im Druck vorliegt, erhält die einstimmige Genehmigung und wird die von dem Aufsichtsrat beantragte Entlastung des Vorstandes für das Berichtsjahr erteilt. Das Geschäftsguthaben betrug am 1. Oktober 1905 M 3834,65, am 30. Sept. 1906 M 4667,45, mithin ein Mehr von M 832,80. Die Haftsumme betrug am 1. Oktober 1905 M 13400, am 30. Sept. 1906 M 21040, mithin ein Mehr von M 7640.

Eine seitens des Aufsichtsrates vorgelegte Ergänzung des Statuts betr. Errichtung der in dem § 1 desselben vorgesehenen Sparkasse wird mit Freuden begrüßt und deren Einführung mit dem 1. Januar 1907 beschlossen. Hiernach werden mit jenem Zeitpunkte in den Verkaufsstellen Spareinlagen von 20 ₰ und darüber angenommen und zu diesem Zwecke Marken ausgegeben, die in eine Sparkarte eingeklebt werden. Die Zinsberechnung erfolgt monatweise, beginnt mit dem ersten des der Einzahlung folgenden Kalendermonats, endet mit dem Schluß des Kalendermonats, welcher dem Termin für die Rückzahlung vorausging. Die Verzinsung der Spareinlagen soll in der Regel ¼ Proz. mehr als die der Sparkasse der Nass. Landesbank betragen und bleibt es der Generalversammlung vorbehalten, mit dreiviertel Majorität den Zinsfuß abzuändern. Für die Sicherheit der Spargelder haftet die Genossenschaft mit ihrem ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögen. Bezüglich der Rückzahlung der Spargelder können Einlagen bis zu M 50 ohne vorherige Kündigung zurückgenommen werden, wogegen bei höheren Beträgen eine 8tägige, 13tägige, 4wöchentliche und 3monatliche Kündigung verlangt werden kann. Die Neuwahl von 3 Mitgliedern für den Aufsichtsrat an Stelle der satzungsgemäß ausscheidenden Herren Ernst, Müller, Wittmann, ergab deren einstimmige Wiederwahl mit Ausnahme des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Wittmann, an dessen Stelle Herr Dorn gewählt wurde. Als Vorstandsmitglieder wurden entsprechend dem Vorschlage des Aufsichtsrates Herr Bacher als Kontrolleur wieder- und Herr Kropfinger an Stelle des Herrn Dorn als Kassierer neugewählt. Die Versammlung selbst einen einen glatten Verlauf und schloß mit einer Mahnung des Vorsitzenden, treu zur Genossenschaft zu halten und stets zur Werbung neuer Mitglieder eine rege Agitation zu entfalten.

* **Fleisch- und Wurst sind billiger geworden.** Den augenblicklich zurückgegangenen Schweinepreisen folgend, haben die hiesigen Metzger vom 1. Dez. ab den Preis für Schweinefleisch und Wurstsorten herabgesetzt. In allen Geschäften sind die entsprechenden Preise für die einzelnen Qualitäten oder Wurstsorten einzusehen. Genaue oder feste Normierung der Preise ist zurzeit nicht möglich, da die sichere Voraussetzung besteht, daß, wenn nicht Zufuhr von außen kommt, nach Abschlachtung des jetzt vorhandenen Schweinebestandes, die Preise der Schweine bald wieder in die Höhe gehen.

Unstimmigkeiten bei der Direktorwahl im Vorschußverein Wiesbaden.

Der Große Vorschußverein hatte zum Zwecke der Wahl eines zweiten Direktors gestern eine Mitgliederversammlung zu verzeichnen, wie sie die Annalen des Vereins bis heute nicht aufzuweisen haben. Nicht allein des Besuches wegen. Die an und für sich löbliche Tradition, die einen jungen Mann als Rekrut in die Armee der Beamten einziehen läßt und ihm bei entsprechender Befähigung den Marschallstab im Tornister sichert, sollte gestern nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates durchbrochen werden. Man muß ja von der Ueberzeugung durchdrungen sein, daß der Generalstab von den besten und edelsten Absichten durchdrungen gewesen ist, als er den bewährten und gedienten älteren Offizieren eine junge, hoffnungserweckende Kraft zur Seite geben und infolgedessen das Avancement durchkreuzen wollte. Daß nach den Zeitungsstimmen Opposition erwartet werden mußte, war klar; daß aber ein solch gewaltiger Protest erhoben werden würde, hatte niemand geahnt; selbst nicht die rabiatesten Gegner der beabsichtigten Neuerung. Es schien, als ob der verdiente und es stets so wohlmeinende Aufsichtsrat in dieser Frage die Fühlung mit den Mitgliedern des Vereins nicht herausgefunden hätte, denn sonst würde er nach der Meinung der Majorität in der Behandlung der ganzen Angelegenheit einen anderen, und zwar einen vermittelnden Weg eingeschlagen haben. Herr Justizrat Dr. Alberti, welcher stets die juristischen Fragen beim Geschäftsgange aufs beste erledigte, war, wie aus den Aeußerungen einzelner Redner entnommen werden konnte, mit seiner reichen Erfahrung sehr am Platze. Nach der Seite hin schien also ein direktes Bedürfnis für eine Aenderung nicht nachgewiesen zu sein. Denn das überwältigende Votum gegen den Juristen als Direktor sprach doch zugunsten des jetzt bestehenden Zustandes bei der Erledigung aller juristischen Fragen. Im Interesse des blühenden und emporstrebenden Vereins dürfte es liegen, wenn recht bald das erlösende Wort gefunden und der rechte Mann an den rechten Platz kommen würde.

* * *

Ueber den sich in ziemlich kurzer Zeit abspielenden Akt ist folgendes zu berichten:

Um 8 Uhr war der Saal der Turnhalle bereits überfüllt und noch immer drängten sich neue Massen heran, sodaß bei der pünktlichen Eröffnung um 8.30 Uhr durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Justizrat Dr. Alberti, eine fast lebensgefährliche Situation zu verzeichnen war, eine Tatsache, die in der gesamten Vereinsgeschichte bis jetzt einzigartig dasteht. Es wurde mit Kampfesstimmung in die Verhandlungen eingetreten, wie ja nach den vorhergegangenen Sprechsaalartikeln nicht anders erwartet werden konnte. Herr Dr. Alberti legte die Gründe dar, welche den Aufsichtsrat bewogen haben, Herrn Assessor Dorath als zweiten Direktor vorzuschlagen. Nach den Statuten habe der Aufsichtsrat der Generalversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, den sie entweder annehmen oder ablehnen könne. Der zweite Direktorposten werde in seiner Bedeutung durchaus nicht so gewürdigt, wie es ihm gehöre. Welche Stellung nimmt nun der zweite Direktor ein und welche Aufgaben hat er zu lösen? Ihm fallen dieselben Aufgaben zu, wie dem ersten Direktor, den er jederzeit vertreten und die Genossenschaft leiten können muß. Die Erfahrung der letzten Jahre habe gezeigt, daß kein Unterschied gemacht werden dürfe. Herr Direktor Hild sei längere Zeit krank gewesen, was eine Vertretung durch Herrn Hirsch notwendig machte. Der zweite Direktor müsse demnach dieselbe Befähigung aufweisen, die wir vom ersten Direktor verlangen. Er hat zunächst die gesamte Repräsentation der Genossenschaft, und muß auch die Eigenschaft besitzen, einem großen Beamtenkörper vorstehen und ihn in richtiger Weise leiten zu können. Dabei soll er jedoch nicht den Vorgesetzten herausstecken wollen, sondern zeigen, daß gewissermaßen alle Kollegen sind. Es hat also vor allem Vertrauen zu herrschen. Selbstredend gehört ein entsprechendes Verständnis zum Verkehr mit dem Publikum ebenfalls zu den Erfordernissen. Wir sind als Genossenschaft und nicht als Bankgesellschaft groß geworden. Unsere Absicht bestand darin, den kleinen Leuten und Handwerkern Kredit zu geben und in Verbindung mit ihnen ihre Vermögensverhältnisse kennen zu lernen, um zu sehen, wie weit man ihnen Kredit geben kann. Bei dem Direktor wird deshalb große Menschenkenntnis notwendig sein müssen. Die Genossenschaft hat sich im Laufe der Zeit neben ihrem eigentlichen Charakter mit zu einem Bankinstitut ausgebildet und in dieser Hinsicht ist sie namentlich in den letzten Jahren vor große und schwere Aufgaben gestellt worden. Und es harren ihrer noch viele. Derjenige, der ihr vorstehen soll, muß in der gesamten Wirtschaftspolitik sattelfest sein, denn der Verkehr entwickelt neue Formen und wir würden rückschrittlich sein, wenn wir nicht mitmachen wollten. Es sind nicht die Ziele der Großbanken zu verfolgen, sondern in erster Linie die Interessen des Kleinhandels. Um die Sache aber so aufzufassen, wie sich es gehört, ist, wie bereits bemerkt, eine genaue Kenntnis des wirtschaftlichen Lebens Grundbedingung. Nach verschiedenen Beispielen kann über Nacht etwas hereinbrechen, das unsere Genossenschaft stark bedroht. Da hat ein Mann an der Spitze zu stehen, welcher der schwierigsten Situation Herr wird und Klarheit zu schaffen versteht, sodaß in solchen Zeiten der Gefahr doch keine Gefahr für die Genossenschaft und ihre Mitglieder besteht. Nun wird man einwenden, dazu ist ja der Aufsichtsrat vorhanden. Wehe aber dem, der sich vom Vorstand auf den Aufsichtsrat verläßt. Beide Korporationen sind unabhängig von einander und ein eventuelles Abhängigkeitsverhältnis könne gefährlich für die Genossenschaft werden. Der Vorstand würde dem Aufsichtsrat gegenüber unter Umständen in eine recht kritische Lage geraten, wenn er nicht eine Persönlichkeit an der Spitze stehen hat, die die von ihr vertretene Sache energisch zu wahren imstande ist. — Es sind 74 Meldungen eingegangen, von denen fast einstimmig im Aufsichtsrat die Wahl auf Herrn Assessor Donath gefallen sei, weil man davon überzeugt war, daß er der richtige Mann ist. Von ihm dürfe man bestimmt erwarten, daß er mit dem Publikum in richtiger Weise umzugehen und das gute Verhältnis zwischen Vorstand und Beamtenschaft aufrecht zu erhalten verstehe. Donath sei den Wiesbadenern auch kein Fremder. Er habe das Gymnasium in Wiesbaden besucht und an den Umgegend-Gerichten praktiziert. Er kenne also die Verhältnisse und auch die Menschen. Durch seine Tätigkeit beim Genossenschaftsverband sei er auch im Genossenschaftswesen firm, also nicht allein Jurist. Sein Vorgesetzter, Herr Dr. Crüger in Berlin, hat ihm das glänzendste Zeugnis ausgestellt. (Herr Dr. Alberti verliest dasselbe.) Die Frage, ob eine persönliche Vorstellung des anwesenden Herrn Assessor Donath gewünscht wird, wurde stürmisch verneint.

Herr Sauereissig bittet, um den Verein vor unliebsamen Störungen zu bewahren, von seiner Person zurzeit absehen zu wollen. (Die Erklärung bezieht sich nur auf die eventl. nächste Wahl. Red.) — Herr Jung legt nochmals die Gründe des Aufsichtsrates klar und meint, Herr Direktor Hirsch sei ja Kaufmann. — Von Herrn Stamm wird der Aufsichtsrat im Namen des Vereins selbständiger Kaufleute ersucht, unter den jetzigen Beamten nach einem geeigneten Manne zu suchen, desgleichen von Herrn Roepke. Herr Hauptmann a. D. Worthmann-Dotzheim gab eine Erklärung von 130 Mitgliedern aus Dotzheim ab, wonach Aufsichtsrat und Beamten des Vereins der besondere Dank ausgesprochen wurde für die Sorgfalt und Bereitwilligkeit, mit der jederzeit den Wünschen der Mitglieder in Erledigung der Geschäfte entsprochen werde. Man verkenne nicht, daß der Aufsichtsrat von den besten Absichten geleitet sei, wenn er einen Juristen in Vorschlag bringe. Es bleibe aber zu befürchten, daß der zweite Direktor unliebsam auf seine Qualifikation pochen könnte gegenüber dem bewährten ersten Direktor. Und es liege auch gar kein Grund vor, einen Fremden zu wählen, zumal die Stadt Wiesbaden mit solchen keine guten Erfahrungen gemacht habe. Die versammelten 130 Mitglieder in Dotzheim bitten daher den sehr verehrten Aufsichtsrat, es nicht übelnehmen zu wollen, wenn er ihn auffordere, baldmöglichst seinen Vorschlag abzuändern auf das bisherige Vorstandsmitglied Herrn Sauereissig.

Bei der Abstimmung durch Stimmzettel wurde Herr Assessor Donath mit 789 Stimmen abgelehnt. Für Donath waren nur 98 Stimmen abgegeben worden.

B. K.

---

* **Die nächste Stadtverordnetensitzung** findet am Freitag statt. Aus der Tagesordnung, welche im heutigen „Amtsblatt" des „W. G.-A." veröffentlicht wird, sind folgende Punkte erwähnenswert: Magistrats-Ergänzungswahlen für die am 38 Dez. 1906 ausscheidenden Stadträte Bickel, Klett, Thon und Weil, sowie für den verstorbenen Stadtrat Brötz, auf die Dauer von sechs Jahren. Errichtung der Stelle eines vierten Beigeordneten, eventuell Wahl des Magistrats-Assessors Travers zum besoldeten Beigeordneten. Gebührenordnung für Kehrichtabfuhr. Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer vom Erwerbe von Grundstücken und von Rechten, für welche die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten (Umsatz- und Wertzuwachs-Steuer). Abkommen mit der Gemeinde Bierstadt, den Bahnvertrag und die Festsetzung von Fluchtlinien betr. Uebernahme der Kurgärtnerei, insbesondere der Pflanzenbestände in städtische Verwaltung. Herrichtung eines Volks-Brausebades in dem Kellergeschoß der Rheinschule. Antrag auf Bewilligung von 12 000 M. zur Instandsetzung der beiden Kolonnaden. Anfrage des Stadtverordneten Schröder an den Magistrat: „Wieweit sind die Erwägungen wegen Einführung einer Kurtaxe gediehen, bezw. zu welchem Resultat haben sie geführt."

* **Personalien.** Dem Eisenbahnschaffner Johann Stamm wurde das Erinnerungszeichen für 40jährige Dienstzeit verliehen.

* **Der Herr „Regierungsassessor".** Bei dem Versuch, ein gestohlenes Fahrrad zu veräußern, wurde in Mainz ein Mensch festgenommen, der sich als der Gauner entpuppte, der in verschiedenen Vororten von Ludwigshafen als angeblicher Regierungsassessor auf den Bürgermeistereien die Kataster revidierte und dabei die Gelegenheit benutzte, die Gemeindekassen zu plündern. Der Festgenommene machte mehrere Fluchtversuche. Er hatte einen scharf geladenen Revolver und Papiere auf den Namen des 25jährigen Geometergehilfen Adam Ludwig Arnold aus Hamm bei sich.

□ **Uebertretung der Gewerbeordnung.** Vom Schöffengericht wurde gestern die Inhaberin eines hiesigen Putzgeschäftes mit 20 M. Geldstrafe belastet, weil sie jugendliche Arbeiterinnen länger als 10 Stunden pro Tag bei sich beschäftigt hatte, mit 10 M., weil das vorgeschriebene Verzeichnis der jugendlichen Arbeiter nicht angebracht worden war.

* **Die neuen städtischen Steuern** geben nun auch dem Verein der Kaufleute und Industriellen Veranlassung zu einer Versammlung. Dieselbe findet morgen Mittwoch abend im „Nonnenhof" statt. Tagesordnung: Aussprache über die neuen städtischen Steuern und deren Wirkung auf die Kaufmannschaft.

* **Einziehung der alten Fünfzigpfennigstücke.** Nachdem ein angemessener Betrag von Fünfzigpfennigstücken mit dem neuen Gepräge (½-Markstücken) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, sollen die in den bisherigen Formen geprägten Stücke eingezogen werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung der alten Fünfzigpfennigstücke ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kassen erwünscht. Die letzteren sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechselung von jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünschen nach Umtausch gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen.

* **Falsches Geld.** In Biebrich kursieren ziemlich neue falsche 10-Pfg.-Stücke mit der Jahreszahl 1906. Erkenntlich sind dieselben an dem fettigen Aussehen und an dem unechten Klang. Man möge bei der Annahme vorsichtig sein, zumal auch die bewußte Wiederausgabe falschen Geldes strafbar ist.

-e. **Erwischter Fahrradmarder.** Gestern nachmittag stellte ein Geschäftsmann aus Wiesbaden in Biebrich, während er sich in ein Geschäftshaus begeben hatte, sein Fahrrad auf die Straße an die Kante des Trottoirs. Als er wieder aus dem Hause kam, bemerkte er, daß sein Rad gestohlen war. Es wurden nun nach allen Straßen mit Hilfe mehrer Personen Recherchen angestellt und die Verfolgung des Diebes aufgenommen. Man traf schließlich in Mosbach in der Bahnhofstraße einen Tagelöhner namens J. Freitag mit dem gestohlenen Rad. F. behauptete anfangs, das Rad sei sein Eigentum und drohte dem Eigentümer, sowie andern Personen, er würde jeden zusammenschlagen, der sich wage, ihm das Fahrrad anzufassen. Trotz alles Sträubens wurde der Dieb festgehalten, bis ihn ein herbeigeholter Schutzmann verhaftete.

** **Vermißt.** Am Samstag nachmittag 4½ Uhr entfernte sich das am 27. Juni 1876 geborene Dienstmädchen Luise Selter aus der Wohnung ihrer Dienstherrschaft, wohin sie bis heute noch nicht zurückgekehrt ist. Die Selters litt an Schwermut, sodaß die Befürchtung nahe liegt, sie habe sich ein Leid angetan oder in ein Krankenhaus begeben. Bekleidet war sie mit einem hellgrauen Hauskleid aus Waschstoff, Schürze und weißem Spitzenshawl. Irgendwelche Auskunft ist in Zimmer 19 der Polizeidirektion erwünscht.

b. **Walhalla.** Das Bauerntheater, welches zurzeit mit den besten oberbayerischen Volksstücken aufwartet, begegnet großem Interesse, wie man an dem guten Besuch ersehen kann. Gestern ging „Der Pfarrer von Kirchfeld" in Szene. Diese gedankenreiche Komödie von Ludwig Anzengruber ist auch hier hinlänglich bekannt, sodaß von einer Skizzierung Abstand genommen werden kann. Die Darstellung kann im allgemeinen als einwandsfrei bezeichnet werden. Den Pfarrer von Kirchfeld gab Herr Fritz Greiner, wie wir zum ersten Male erfreulicherweise konstatieren können, so recht aus sich heraus. Die seelische Stimmung des Pfarrers in den Auftritten mit dem Dirndl Anna wurde von ihm hinreißend gemalt, sodaß dem Künstler voller Beifall gezollt und er mehrmals vor die Rampe gerufen wurde. Die Regie lag ebenfalls in Herrn Greiners Händen. Er bewies damit, daß er nicht nur ein vorzüglicher Schauspieler, sondern auch ein guter Regisseur ist, denn die Szenerie hatte manche neue reizende Pointe. Frau A. Dengg als die unglückliche und doch glückliche Anna Birkmeyer aus St. Jakob offenbarte sich auch in diesem Stück als außerordentliches schauspielerisches Talent. Besonders wirkungsvoll war sie in den hochdramatischen Szenen mit dem Pfarrer und dem Wurzelsepp, welch letztere Rolle in den Händen des Herrn Dengg lag. Von diesem Künstler sind wir nur Gutes gewöhnt und erübrigen sich Einzelheiten. Die sonstigen Darsteller, von denen wir noch Herrn Hans Werner als Pfarrer von St. Jakob, sowie Herrn H. Vogelsang als Schulmeister von Altkötting besonders nennen wollen, befriedigen ebenfalls in jeder Beziehung.

* **Editha von Lengerke.** Die Schwindlerin, die hier, in Darmstadt und zuletzt auch in Frankfurt ihr Unwesen trieb, gab bei ihrer in Frankfurt erfolgten Verhaftung an, Editha von Lengerke zu heißen. Als Geburtsort bezeichnete sie ein kleines Städtchen in Norddeutschland. Da die Polizei vermutete, daß die Verhaftete unter falschem Namen reise, so erkundigte sie sich in jener Stadt nach der Editha, von deren Existenz dort keine Menschenseele eine Ahnung hatte. Nachforschungen haben jedoch ergeben, daß die Betrügerin tatsächlich ihren wahren Namen sagte. Sie nannte sich auch von Beringen-Lengerke. Ihr erster Mann war Oberforstrat von Beringen und ihr zweiter Gatte Oberstleutnant von Lengerke. Der Stiefvater der Verhafteten war Korvettenkapitän in Wilhelmshafen. Die Schwindlerin wird sich zunächst vor der Frankfurter Strafkammer zu verantworten haben.

* **Der Verband kaufmännischer Krankenkassen Deutschlands** (Sitz Barmen) hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in welcher er bittet, dem seitens der 13. Reichstagskommission zur Beratung eines Hilfskassengesetzes dem Regierungsseitigen Entwurf angefügten Paragr. 3 b folgende Fassung zu geben: Versicherungsverein der im § 3a bezeichneten Art können durch übereinstimmende Beschlüsse ihrer Generalversammlungen und auf Grund einer besonderen Satzung sich zu einem Verbande vereinigen zum Zwecke: 1. des Austausches gesammelter Erfahrungen wie überhaupt der gegenseitigen Belehrung; 2. der Anstellung gemeinsamer Kassenführer und anderer Bediensteter sowie der Einrichtung einer gemeinsamen Krankenkontrolle; 3. der Abschließung gemeinsamer Verträge mit Aerzten, Apotheken, Krankenhäusern sowie Lieferanten von Heilmitteln und anderen Bedürfnissen der Krankenpflege; 4. der Anlage und des Betriebes gemeinsamer Anstalten zur Heilung und Verpflegung erkrankter Mitglieder sowie zur Fürsorge für Rekonvaleszenten; der Teilnahme an krankheitvorbeugenden Unternehmungen, besonders auch an Maßnahmen gegen sog. Berufskrankheiten; der Gewinnung günstiger und preiswerter Sommerfrischen und Erholungsstätten; der Uebernahme gegenseitiger Krankenkontrolle bei auswärts wohnenden oder in Behandlung befindlichen Mitgliedern; der Austragung von Streitfragen aus dem Gebiete des Krankenversicherungsgesetzes; der Ermittelung und Einführung erprobter Grundlagen für den Kassenbetrieb sowie Aufstellung von Uebersichten über das Wirken gleichartiger Kassen. — Die unter 2, 3 und 4 genannten Punkte, welche seitens der Kommission vorgesehen waren, erachtet der Verband als nicht genügend. Er legt in eingehender Begründung dar, weshalb er eine Erweiterung, namentlich auch auf den Austausch gegenseitiger Erfahrungen wünscht. Der Verband zählt zur Zeit 27 Kassen mit 41000 Mitgliedern.

* **Kurhaus.** Morgen Mittwoch findet Italienischer Opern-Abend des Kurorchesters im Kurhause statt.

* **Gestern vormittag** fand die Beerdigung des an einer Operation verstorbenen Chr. Meister statt. Die Beteiligung war sehr stark. Verschiedene Vereine des Gewerkschaftskartells legten Kränze mit Schleifen nieder. Gesang und Musik verherrlichten die Feier.

* **Zur Fleischnot.** Letzten Samstag abend fand in Sonnenberg, „Kaiser Adolf", eine Versammlung statt, in der der frühere sozialdemokratische Abgeordnete Lehmann aus Mannheim über die Fleischnot sprach. Eigentümlich war es, daß kein Polizeiorgan dort vertreten war, während sonst 4—5 anwesend waren.

* **Ein Bergmann, der schießt.** Das hiesige Polizeipräsidium erläßt einen Steckbrief gegen den 56jährigen Bergmann Karl Hoffmann aus Eichenstruth in Württemberg, der vor einigen Tagen in Wiesbaden einen Hausburschen durch einen Revolverschuß schwer verletzte. Der Täter ist 1,65 Meter groß, untersetzt, hat graue Haare und grauen Schnurrbart, blasse Gesichtsfarbe, geht gebückt und ist auf dem linken Auge erblindet; er trug graubraunen Ueberzieher und weichen Filzhut, auch eine Bergmannsmütze mit Bergmannsabzeichen: Hammer und Schlägel.

Hd. **Frankfurt,** 27. Nov. Der in den 30er Jahren stehende Installateur Franz Ißlinger kam gestern in der Marmorwarenfabrik von Porzelt in Bockenheim in Berührung mit dem elektrischen Strom und wurde sofort getötet. — Ein Lothringer namens Nikolaus Weyand wurde vom Kriegsgericht der 21. Division wegen zweifacher Fahnenflucht, Widersetzung und Beleidigung zu insgesamt 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt und auf Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes erkannt.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Abhilfe scheint not.

Ich glaube sämtlichen Anwohnern der hinteren Stiftstraße aus der Seele zu sprechen, wenn ich durch diese Zeilen die Polizeiverwaltung bitte, einen großen Mißstand zu beseitigen. Auf fraglichem Fahrdamm stehen Tags über zwei bis drei Kaufmannskarren, ja sogar Sonn- und Feiertags bis zum nachmittag. Das Trottoir ist öfters bepflanzt mit Kasten, Fässern usw. Eine Keller- resp. Lagerhallentür steht Tags über offen. Ich habe Gelegenheit, mit anzusehen, wie unsere Schuljugend mehrmals am Tage vorbei springt, sodaß man sich wundern muß, daß hier noch kein Unglück passiert ist, denn durch einen unversehenen Stoß wäre solches unvermeidlich.

Einer für alle.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. November 1906.

Geboren: Am 19. Nov. dem Kunstmaler Georg Kreis e. S. Walter Johann Georg Wilhelm. — Am 24. Nov. dem Koch Karl Mager e. T. Gertrud. — Am 25. Nov. dem Oelschläger Johann Spindler e. T. Antonie Katharine Margarete. — Am 23. Nov. dem Fuhrunternehmer Heinrich Fritz e. T. Dina Karoline Magdalene. — Am 25. Nov. dem Taglöhner Wilhelm Sturm e. S. Eugen Franz Friedrich. — Am 19. Nov. dem Fuhrmann Ernst Weis e. T. Emilie. — Am 20. Nov. dem Tapezierer Wilhelm Rau e. T.

Aufgeboten: Schmied Rudolf Otto Rohr in Mombach mit Margarete Juliane Dittmann hier. — Schlosser Gustav Müller hier mit Elisabeth Weiler hier. — Schlosser Heinrich Heimoch hier mit Johanna Fraund hier. — Herrenschneider Friedrich Kaping hier mit Marie Dillenberger in Vornich. — Fabrikaufseher Georg Bowinkel in Flörsheim mit Katharine Marie Wann in Kostheim. — Kaufmann Wilhelm Hermann Kranz in Frankfurt a. M. mit Sabina Luise Möller das. — Fuhrmann Johannes Krebs in Biebrich mit Katharina Mack das. — Monteur Aug. Wilhelm Petri in Köln mit Margarete Barbara Zepter hier. — Kaufmann Adam Arsenius Eisenmenger in Offenbach mit Dorothea Rosine Auracher in Niederwalluf. — Kaufmann Franz Schüler hier mit Wilhelmine Schnabel in Engenhahn. — Hausdiener Adolf Reith hier mit Franziska Wagner hier. — Anstreicher Adolf Reichard hier mit Johanna Ochs hier.

Gestorben: 25. Nov. Susanna geb. Gast, Ehefrau des Graveurs Simon Jassoy, 42 J. — 29. Nov. Heinrich, S. des Bureaudiätars Wilhelm Freihen, 1 Mt. — 24. Nov. Oberlehrer Hermann Schwiethart August Heye aus Danzig, 42 J. — 24. Nov. Gertrud, T. d. Kochs Karl Mager, 9 Stunden. — 25. Nov. Landgerichtspräsident a. D. Julius Kramer, 76 J.

Königliches Standesamt.

Residenz-Theater

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Mittwoch, den 28. November 1906

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Das Blumenboot.

Schauspiel in 4 Akten und einem Zwischenspiel von Herm. Sudermann

Regie: Dr. Herm. Rauch.

Geh. Kommerzienrat Hoyer, Seniorchef der Firma Hoyers & Wendrath	Gustav Schultze
Baronin Erfflingen, verw. Wendrath, seine Tochter	Sofie Schenk
Raffaela } ihre Töchter aus erster Ehe	Elly Arndt
Thea }	Bertha Blanden
Baron Erfflingen	Reinhold Hager
Leopold Brösemann, Raffaelas Gatte, Mitinhaber der Firma	Rudolf Bartak
Fred Hoyer, Enkel des Geh. Kommerzienrats	Heinz Hetebrügge
Graf Sperner	R. Mitmer-Schönau
Dr. Bollmann, Schriftsteller	Georg Rücker
Strössel, Gesangskomiker	Theo Tachauer
Griesling, gen. Little Möppel, Clown	Gerhard Sascha
Sonja Gribojeff, Dichterin	Rosel van Born
Paula Dubellay, Schauspielerin	Else Noorman
Cora Mamardi, Liedersängerin	Margot Bischof
Arthur, deren Partner	Max Rickisch
Gottlieb, Diener im Hause Hoyer	Friedrich Degener
Ein alter Herr	Max Ludwig
Ein junges Mädchen	Helene Leidenius
Julius, Kellner	Franz Queiß

Gäste. — Dienstboten.

Ort der Handlung: Berlin und eine Villenansiedelung in dessen Nähe.

Zeit: Gegenwart.

Die beiden ersten Akte handeln im Familienhause des Geh. Kommerzienrats Hoyer, die beiden letzten auf dem Landsitz der Baronin Erfflingen.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.45 Uhr.

Stadttheater in Mainz.

Freitag, den 30. November 1906.

Grösster Operetten-Erfolg.

Neue Dekorationen. 3097

Glänzende Neu-Ausstattung nach Wiener Figurinnen.

1001 Nacht.

Operette v. Johann Strauss.

Anfang 7 Uhr.

Reichshallen-Theater

Nur noch einige Tage:

Der Kölner Tünnes.

Jeden Abend neues Programm. 4266

Restaurant „Zur alten Adolfshöhe."

Morgen:

Konzert

im Saal, ausgeführt von dem 1. Rheinischen Künstler-Ensemble, Direkt. König-Burschardt. — Eintritt 20 Pf., wofür ein Programm. Anfang 3½, Ende 7 Uhr. 4283

Es ladet höflichst ein **Johann Pauly.**

Donnerstag: Schlachtfest.

Kaffee

unübertroffen an Reinheit, Aroma und Kraft, stets frisch geröstet im

Patent-Schnellröster „Probat".

Derselbe ist mit den vorzüglichsten und neuesten Einrichtungen versehen und liefert einen außerordentlich wohlschmeckenden, leicht bekömmlichen Kaffee. 4262

Besonders empfehlenswerte Mischungen:

Santos-Mischung II	½ kg Mk.	1.—
„ „ I	„ „ „	1.20
Haushalt- „	„ „ „	1.40
*Usambara- „ B	„ „ „	1.45
Neilgherry und Java	„ „ „	1.50
Spezial-Mischung	„ „ „	1.60
*Usambara- „ A	„ „ „	1.70
Preanger und blau Java	„ „ „	1.80
Mocca-Mischung	„ „ „	2.—
Menado und braun Java	„ „ „	2.30
Echt Colonial-Rohr-Würfelzucker	„ „ „	0.45

* Da diese feinen Usambara-Mischungen außerordentlich stark und kräftig sind, so genügt eine kleinere Qualität, um einen guten Kaffee herzustellen.

Inh. E. Hees jr.

(C. Acker Nachfolger).

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Telefonruf Nr. 7 und 2911.

Massenverkauf

hochfeiner Schuhwaren

von za. 200 Dtzd. Staunend billig!

Unter anderen befinden sich: **Hochelegante Herrenstiefel** in Chevreaux, Boxcalf, Wichsleder 2c.. Goodyear Welt und Mac-Kay Schnür-, Zug-, Schnallen-Stiefel (auch Militärstiefel)

jetzt nur 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50.

Hochelegante moderne Damen-Stiefel, echt Chevreaux, Boxcalf, Goodyear Welt

8.50, 9.50, 10.50.

Mac-Kay, echt Chevreaux und Boxcalf **7.50, 8.50.**

Kinderstiefel, nur prima Qualitäten, bequeme elegante Paßformen, Chevreaux, Boxcalf, Kalbleder und Wichsleder, Größe 21/24: **2.50, 3.—;** 25/26, 27/30, 31/35 je 75 Pfg. mehr. — **Hausschuhe** mit Fleck von **—.95** Mk. an.

Nur Mainzer Schuhbazar, 11 Marktstraße 11,

Philipp Schönfeld, im Hause der Harth'schen Schweinemetzgerei 4260

Schweinefleisch Schweinefleisch

von heute 5 Uhr u. morgen vorm. zu billigem Tagespreis. 4284 Adolfstr. 1, linker eingang, part.

Achtung!

Mittwoch morgen von 8 Uhr an wird

prima Rindfleisch

das Pfd zu 64 Pfg. ausgehauen 4268 Herderstr. 21. Torfahrt.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpft. Näh. **Korbladen, Emserstraße** Ecke Schwalbacherstr.

Damen-Kleiderbüsten.

100 St. Lackb. v. 3.25 Mk. an, Stoffb. v. 6 Mk. an per St. so lange Vorrat reicht Albrechtstr. 36, l. r., Ecke Oranienstraße. 2940

Kapitalien

Haus

mit Weinwirtschaft und großem Garten in Biebrich, für die zeitgerichtliche Taxe zu verk. Off. u. J. O. 6223 a. d. Exp. d. Bl. 6223

Geld gibt event. ohne Bürgschaft. Rückzahlung n. Uebereinkunft. 3028 Mittelhaus, Berlin, Albrechtstr. 11 Rückporto erbeten.

Geld-Darlehen an jedermann ohne Vorspesen sof. M. Zahl, Kommandit-Gesellsch., Berlin 109, Kommandantenstr. 60 (Rückporto erwünscht. Viele Dankschreiben.) 3092

125 bis 150 Mark

gegen hohe Zinsen und ganz besondere Extra-Vergütung gesucht Gefl. Offerten nur von Selbstgebern unter „Reell" an die Exp d. Bl. 4237

2. Hypothek v. 16 000 M. an gleich nach Biebrich auf prima Haus zu 5% gesucht. Offerten unter J. O. 4094 an d. Exped d. Blattes 4094

20—23 000 Mk. als 2. Hypothek auszuleihen. W. Schäfer, Herwannstr. 9. 4277

Großer Konserven-Verkauf.

Nur solange Vorrat reicht.

	2 Pfd.	1 Pfd.		2 Pfd.	1 Pfd.
Schnittbohnen	28	—	Stangen-Spargel, 30/24	175	90
Stangen-Schnittbohn.	45	—	Aprikosen, ½ Frucht gesch.	145	83
Brechbohnen	28	—	dto. ½ „ ungeschl.	125	68
dto. Prima	35	—	Birnen, weiß oder rot	75	45
Wachsbohnen	48	30	Erdbeeren	75	45
Perlbrechbohnen	50	—	Kirschen, schw. o. rot m. Stein	75	45
Schnittbohnen, 4 Pfd.	75	—	Kirschen, dto., ohne Stein	95	—
Brechbohnen dto.	75	—	Mirabellen	83	—
Junge Erbsen, Kaiserschot.	120	60	Pfirsiche, ½ Frucht geschält	145	83
Feinste jg. Erbsen	85	48	Pflaumen, ½ Frucht	63	35
Feine dto.	65	38	dto. ganze	50	30
Gemüse-Erbsen	38	—			
Jg. Erbsen m. Karotten	80	45			
dto. „	90	50			
Leipziger-Allerlei Ia.	90	50			
dto. extra	110	60			
Teltower Rübchen	85	—			
Kohlrabi i. Scheiben	35	—			
Brechspargel m. Köpfen	80	48			
dto. mittel „	110	60			

Selbsteingemachte Salzbohnen per Pfund **23** Pfg.

Cognac ¹/₁ Flasche von Mk. **1.60** an.

Cognac ½ Flasche von Mk. **1.00** an. 4238

Paul Brose, Kolonialwaren

Telephon 3312. **Wiesbaden, Bleichstr. 21.** Telephon 3312.

Hotel Restaurant

Vater Rhein.

Heute Mittwoch abend 7½ Uhr,

Großes Konzert,

ausgeführt von den Mitgliedern des Musikverein.

Es ladet höflichst ein

4222 **W. Sprenger.**

Haarketten

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen.

Friedr. Seelbach,

Kirchgasse 32. 4224

Dr. med. Fendt,

Spezialarzt für Hautkranke,

verzogen nach 4286

Friedrichstrasse 20.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden.

(Wiesbadener Blumenorden).

Samstag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr, in der Aula des Reform-Realgymnasiums, Oranienstr. 7,

III. Vortrag.

Freiherr **Karl von Perfall, Henrik Ibsen.**

Für Mitglieder ist der Eintritt frei. — Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Reservierter Platz 3 M., 1. Platz 2 M., 2. Platz 1 M., Schülerkarten 50 Pf. — Karten sind zu haben in den Buchhandlungen von **Bornemann, Juranek & Hensel, Moritz & Münzel, Nörtershäuser, Römer, Schellenberg u. Staadt,** sowie abends an der Kasse. 4232

Walhalla-Theater.

Mittwoch, den 28. November 1906:

Der G'wissenswurm.

Bauernkomödie mit Gesang u. Tanz in 4 Akten von L. Anzengruber.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage. Optische Anstalt 1656 **C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.)**

Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener „General-Anzeiger" wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Sol. anst. Mann wünscht Stelle als Stütze bei alleinstehender Geschäftsfrau, zwecks spät. Uebern. des Geschäftes. Off. erb. u. A. 100 an die Exp. d. Bl. 4256

Buchhalterin, welche auch bewandert ist in Stenographie und Maschinenschreiben, s. Stellg. per sofort oder 1. Dez. bei mäß. Salair. Gefl. Off. u. J. T. 3822 an die Exped. d. Bl. 3822

Gebildetes Kinderfräulein zu 2 Kindern von 8 u. 7 Jahren, welches perfekt französisch spricht und etwas leichte Hausarb. übernimmt, nach Antwerpen gesucht. Vorzust. v. 12 bis 1 Uhr Rosenstraße 6. 3408

Tüchtige Kontoristin, m. Stenographie u. Schreibmaschine vertraut, sucht per sof. od. 1. Dez. Stellung. Gefl. Off. u. C. L. 2844 an die Exped. d. Bl. 2844

Frau sucht Monatsstelle Werderstraße 6, Frontsp. 3236

Fleißiges Mädchen sucht noch Kunden im Waschen und Putzen 4047 Adlerstr. 9, Hth., 3 St.

20 Mark extra dem, welcher ein durchaus tücht. selbständ. Haushälterin Stelle bei einzelnem ält. Herrn od. Witwer vermittelt. Beste Zeugn. u. Empf. vorh. Bescheid Ansprüche. Off. u. D. P. 22 an d. Exp. d. Bl. 2948

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tüchtige Schachtmeister für Erd- u. Oberbauarbeiten gesucht von 4299 Wiederspahn und Scheffer, Schlichterstraße 10.

Tücht. Gelbgießer und Metalldreher kann sofort eintreten bei 4056 Heinrich Krause, Helenenstraße 29.

Schreiner (Anschläger) und Bauarbeiter ges. 4131 Schiersteinerstr. 12.

Baubranche. Hoher Verdienst durch Uebernahme des Verkaufs eines ges. gesch. Massenartikels, ev. feste Anstell. Off. unter F. 3829 an die Exp. d. Blattes. 4297

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abteilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur
Schlosser f. Bau, Maschine
Schmied
Schneider auf Woche
Schreiner
Schuhmacher
Kutscher

Arbeit suchen:
Kaufmann
Küfer
Maler
Anstreicher
Tüncher
Spengler
Tapezierer
Bureaugehülfe
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Bademeister.

Schlossergehilfen f. Carl Wiemer, Eltvillerstr. 12. 3673

Weibliche Personen.

Gesucht in kl. Haushalt wird ein properes stilles Mädchen, welch. die bess. Küche versteht und den Haushalt selbständig führen k. Zu erfr. Rheinstraße 31, 3, von 10 bis 2 Uhr. 4231

Chemisches Institut sucht bess., tüchtige 4212 **Arbeiterin.** Näh. Bismarckring 27, 3. l.

Mädchen sofort ins Rheinland ges. 4214 Göbenstraße 6. 1.

Tücht. Alleinmädchen z. 1. Dezember gesucht. 4306 Schiersteinerstr. 3, 1.

Mädchen sofort gesucht 4261 Bismarckring 8, p. l.

Schuhbranche. Angehende Verkäuferin per sofort gesucht. 3691 Conrad Tack u. Cie., Marktstr. 10.

Modes. Lehrmädchen für Putz aus achtbarer Familie sucht 3774 Frau **Usinger,** Bahnhofstr. 16.

Ein einfaches, williges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Näheres Schwalbacherstr. 98, p. 3900

Einf. Mädchen für Küche und Hausarb. gesucht Walramstr. 5, bei Bender. 4153

Mädchen und Frauen können nachmittags das Weißzeugnähen, Ausbessern u. Zuschneiden erl. Helenenstr. 13, Stb. 1. 1645

Lehrmädchen gesucht. M. Knäbel, Schneiderin, Yorkstr. 3, 2.

Junge Mädchen können Weißzeugnähen u. Zuschneiden gründl. erlernen 2615 Schwalbacherstr. 28, H. 1. l.

Sehr ordentl. Mädchen erhalten Schlafstelle 2335 Römerberg 29, 3

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, zu 2 Damen ges. 2507 Rheinstr. 30, 1.

Flaschenspülerin gesucht Schwalbacherstraße 55, bei Pfeiffer.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen 3909 Eleonorenstr. 3, 2. l.

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l., Stellennachweis. Anständige Mädch. jed. Konfession erhalten jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 401

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, fr. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts. Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereinen. Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

3-Zimmer-Wohnung ges. in der Nähe des Kurviertels. Off. mit Preis sub. D. 13156 an Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M. 41/2

Für Erholung bedürftiges Fräulein **gut möbliertes Zimmer mit Pension** auf ca. 4–6 Wochen **gesucht.** Offerten m. Preisangabe unter F. O. V. 5370 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 44/54

Eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. 4230 an die Exped. d. Blattes. 4228

Junger Kaufmann sucht per sofort hübsches möbl. u. ungeniertes Zimmer. Off. mit Preisangabe sub K. L. 70 an d. Exped. d. Bl. 4234

Nerostraße 23, H. 2., 3 Zim. u. Küche auf gleich oder später zu verm. 4220

Mit Nachlaß wegzugshalber sch. 3 Zim.-Wohnung mit Zubeh. und 2 Balkons, Roonstraße 22, 2. r., per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bülowstraße 7, 3. l. 4217

Römerberg 17, 2., 2-Z.-W. per 1. Jan. 4218

Albrechtstraße 5, Hth., Mansf.-W., 2 Z. u. K., per sof. zu verm. Näh. Vdh. 1. 4221

Oranienstr. 24, Hth. part., 2 Zim., Küche u. Keller p. sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. part. 4243

Dotzheim 2 Zim. und Küche im 1. St., 1 Zim. u. Küche part., sof. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 27. 4255 Karl Wagner.

Moritzstr. 22, Vdh., 3 Zimmer-Wohnung, per sofort zu vm. Näh. im Laden. 4292

Römerberg 17, 2, 2-Zimmer-Wohn. per 1. Jan. zu verm. Näh. b. Ernst, Steingasse 17. 39 3

Riehlstraße 4 einfach m. Part.-Zim. zu verm. 4265

Zietenring 12, 1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. beim Verwalter. 4216

Ein oder zwei leere gerade Mansardzimmer billig zu vermieten Rheingauerstraße 20, part. links. 4283

Zietenring 12, Werkstatt und Lagerraum sof. bill. zu vm. Näh. beim Verwalter. 4215

Weilstraße 13, B. möbl. Part.-Zimmer, sowie eine möbl. Mansarde zu verm. 4219

Dotzheimerstr. 110, Gth. 1., sch. möbl. Zim. zu verm. 4213

Helenenstraße 20, 2. Et., schön möbl. Zimmer frei bei alt. Dame. 4227

Reinlicher Arbeiter erh. Schlafstelle Göbenstr. 5, Mtb. p. l. bei Bischof. 4229

2 möbl. Zim. (Küche kann benutzt werden) zu vermieten Sedanstr. 6, 1. r., Vdh. 4210

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalt. bei 4170 C. Bund, Kl. Schwalbacherstr. 5, 2.

Einfach möbl. Z. zu vm. 4279 Adelheidstraße 81, H. 2.

Hermannstr. 26, B. 1. St., erh. 2 Fräulein bill. Zim. 4253

Freundl. möbl. Zimmer für M. 3.50 m. Kaffee zu vermieten 4276 Hellmundstr. 4, Hth., 1. St.

Ein reinl. junger Mann erhält Schlafstelle 4247 Römerberg 29, 3. St.

Friedrichstr. 21, 1., möblierte Mansarde zu vermieten. 4259

Möbl. Zimmer zu vermieten 4297 Hirschgraben 6, 1, am Schulberg

Riehlstraße 19 2 Mans. vom Eigentümer sof. zu vm. 4296

An- und Verkäufe

Eine Bauhütte wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter B. 4220 an die Exp. dieses Blattes. 4242

Rentables, nicht zu großes **Haus** vom Eigentümer zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 4081 an die Exped. d. Bl. 4251

Eine gutgehende Schreinerei sofort zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes. 4245

Am Abbruch Dotzheimerstraße 100, Ziegelei Fach, sind zirka 2000 Quadr.-Mtr. Brett., etliche 100 Meter Schalterbäume, Bau- u. Brennholz zu verkaufen Peter Lerch, Adam Stilger, Schwalbacherstr. 7, S. r. 4241

Schöne Guitarre (spanische) u. Streichzither billig zu verk. Adlerstraße 6, bei Schauer. 4252

Ein **Wolfshund,** sehr wachsam und scharf, eignet sich für Villa oder größeres Besitztum, umständehalber zu verk. 4270 Biebrich, Gaugasse 13.

Schöner Pinscher (Rüde), wachsam u. stubenrein, 1½ J. alt, billig zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 4267

Billig zu verk.: Neue Tafelwage mit Gew., neue Nähmaschine (Singer), gutes Deckbett mit Kissen Schwalbacherstr. 51, 1. Frau Krener 4248

Ein gut erh. Sportwagen zu verkaufen 4249 Röderstr. 3, Hth., 2. St. l.

Kinderwagen zu verkaufen. Näh. bei K. Horn, Körnerstraße 5 4254

1 Kinderbett m. hoh. Haupt u. Roßhaarmatr. 20 M., 1 eis. Bettstelle m. gesteppt. Strohsack 6 M., 1 eintür. Kleiderschr. 7 M., 1 kl. Schränkchen 4 M., 1 Kindertisch mit Aufsatz 4 M., 1 große Puppenküche mit Glasschrank und Porzellanherd 8 M., zu verk. 4282 Helenenstr. 18, 3. St. r.

Eine Grube Mist zu verkaufen Kellerstr. 18, 1. St., bei Büger. 4272

Eine größere Partie Pferdedecken billig zu verkaufen. 4277 Georg Jäger, Schwalbacherstr. 27. Telephon 808. Alt-Eisen-, Metall- und Rohprodukten-Handlung.

Ein schöner Kinderwagen (wenig gebraucht) f. 22 Mk. zu vk. N. Gneisenaustr. 4. 1. l. 4273

Stroh Gebd. 40–50 Pf. Steingasse 23. 4275

Eine Puppenstube zu verkaufen Roonstraße 5, 3. 4278

Verschiedenes

Umzüge per Möbelwagen u. Federrollen besorgt u. Garantie 4280 Ph. Rinn, Moritzstr. 7, Stb. 1. l.

Reizende Damen-Broschen, Ringe u. s. w. mit **„Rhodus"-Brillanten** sind unstreitig **die besten.** Nur zu haben bei **Otto Bernstein, 40 Kirchgasse 40,** Ecke Kl. Schwalbacherstraße. Bitte im eigenen Interesse auf den Laden-Eingang zu achten.

Seltene Existenz bietet sich einer Dame durch Kauf eines feinen Spezialgeschäfts in Großstadt Süddeutschlands. Seltene Gelegenheit, absolut gesicherte Zukunft. 6000 Mk. erforderlich. Offerten unter G. G. 212 beförd. Haasenstein u. Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 43/2

Monogramme für Ueberzieher, Brieftaschen, Zigarren-Etuis usw. in jedem Geschmack u. jeder Preislage. 4258 Hochstätte 2, Hth., 1. St.

Jg. Frau s. Beschäftigung im Anfertigen von Leib- und Bettwäsche, Haus- u. Kinderkleid. Frankenstr. 6, 1. r. 4289

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf **Freitag, den 30. November l. J., nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistrats-Ergänzungswahlen für die am 28. Dezember 1906 ausscheidenden Stadträte Bickel, Klett, Thon und Weil, sowie für den verstorbenen Stadtrat Brötz, auf die Dauer von sechs Jahren (§ 34 Abs. 1 bis 3 der Städteordnung).
2. Errichtung der Stelle eines vierten Beigeordneten, eventuell Wahl des Magistrats-Assessors Travers zum besoldeten Beigeordneten (§ 34 Abs. 1 der Städteordnung). Ber. O.-A.
3. Gebührenordnung für Kehrichtabfuhr. Ber. d. verstärkten F.-A.
4. Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer vom Erwerbe von Grundstücken und von Rechten, für welche die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten. (Umsatz- und Wertzuwachs-Steuer). Ber. d. verstärkten F.-A.
5. Abkommen mit der Gemeinde Bierstadt, den Bahnvertrag und die Festsetzung von Fluchtlinien betreffend. Ber. F.-A.
6. Uebernahme der Kurgärtnerei, insbesondere der Pflanzenbestände in städtische Verwaltung. Ber. F.-A.
7. Ankauf eines Grundstückes an der Dotzheimerstraße. Ber. F.-A.
8. Herrichtung eines Volks-Brausebades in dem Kellergeschoß der Rheinschule. Ber. B.-A.
9. Beschaffung zweier Steinbänke für das Gustav-Freytag-Denkmal. Ber. B.-A.
10. Aenderung des Fluchtlinienplanes der Rauentalerstraße. Ber. B.-A.
11. Desgleichen für das Gelände zwischen Schiersteiner- und Biebricherstraße. Ber. B.-A.
12. Neuwahl des Ausschusses für die Unterverteilung und Abschätzung der Landlieferungen nach dem Kriegsleistungsgesetz. Ber. W.-A.
13. Antrag auf Bewilligung von 12000 Mk. zur Instandsetzung der beiden Kolonnaden.
14. Desgleichen auf Bewilligung einer Zuwendung an das Wöchnerinnen-Asyl.
15. Verkauf von Grundstücksflächen an der Kleiststraße.
16. Verträge über An- und Verkauf von Grundstücken am Gutenbergplatz und an der Schenkendorfstraße.
17. Anfrage des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat: „Wieweit sind die Erwägungen wegen Einführung einer Kurtaxe gediehen, bezw. zu welchem Resultat haben sie geführt?"

Wiesbaden, den 26. November 1906.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Während der Herstellung der Freiladegeleise vor der Kehrichtverbrennungsanstalt werden die **beiden von der Mainzerlandstraße hinter der Friedrichshalle nach der Kehrichtverbrennungsanstalt führenden Feldwege** vom 28. d. Mts. ab für den Fuhrverkehr **gesperrt.** 4236

Wiesbaden, den 26. November 1906.

Der Oberbürgermeister.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 28. November 1906.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERMANN IRMER.

nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Undine" . . . . . A. Lortzing
2. Sur capri, Barcarolle . . . . . R. Eilenberg
3. Phantasie aus „Norma" . . . . . V. Bellini
4. Siesta am Garda-See, Walzer . . . . C. Morena
5. Ouverture zu „König Stephan" . . . . L. v. Beethoven
6. Arie aus „Hans Heiling" Posaune-Solo: Herr Fr. Richter
7. Entr'acte . . . . F. Desgranges
8. Vom Hundertsten ins Tausendste, Potpourri . A. Schreiner

abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

Italienischer Opern-Abend

1. Ouverture zu „Die diebische Elster" . . G. Rossini
2. Vorspiel zum 3. Akt aus „A basso Porto" . N. Spinelli
3. Phantasie aus „Traviata" . . . . G. Verdi
4. Prolog aus „Pagliacci" . . . . R. Leoncavallo
5. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana" . P. Mascagni
6. Phantasie aus „Rigoletto" . . . . G. Verdi
7. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida" . G. Verdi

Freitag, den 30. November 1906, abends 8 Uhr:

Zweite Quartett-Soirée

des Kurorchester-Quartetts

der Herren: Kapellmeister HERMANN IRMER, (I. Violine), THEODOR SCHÄFER (II. Violine), WILHELM SADONY (Viola), MAX SCHILDBACH (Violoncell).

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in B-dur Nr. 15 . . . . W. A. Mozart
2. Serenade für Violine, Viola und Violoncell in D-dur, op. 8 . . . . L. v. Beethoven
3. Zum ersten Male: Quartett für 2 Violinen Viola und Violoncell in C-moll . . G. Havemann

Numerierter Platz: **1 Mark.**

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige oder Tageskarten zu 1 Mark.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kurverwaltung.

Gerichtssaal

Strafkammer-Sitzung vom 27. November 1906.

Aus der Revisionsinstanz.

Ein Geschäftsführer und der Pferdemetzger Leopold U. sind vor längerer Zeit von der hiesigen Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis und 3jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden wegen gewerbsmäßiger Hehlerei, d. h. weil sie längere Zeit hindurch Pfeffer, Salpeter, Salatöl und Zigarren, welche der Hausbursche einer Drogerie im Wellritzviertel, Johan Born, seinem Prinzipale gestohlen, Waren im Werte von bestimmt über 100 M. zur Tilgung einer Forderung in Höhe von 15 M. für Pferdefleisch, an sich gebracht hatten. Die Revision jedoch, welche sie wider das Erkenntnis angemeldet haben, ist von Erfolg gewesen und hat zur Rückverweisung der Sache zwecks wiederholter Verhandlung in die Vorderinstanz geführt. Heute erging dort ein Freispruch mit der Begründung, bezüglich des U., daß wenn auch ein gewisser Verdacht bestehe, daß er um die Art des Erwerbs der Waren gewußt habe, so doch der bezügliche Beweis nicht als geführt angesehen werden könne, bezüglich des Geschäftsführers, daß bei ihm zwar der dringende Verdacht vorliege, darum gewußt zu haben, daß es aber an dem Nachweis, für sich aus seinem Tun Vorteile gezogen zu haben, fehle.

Herr **Otto Hermann** aus Wiesbaden, steht schon längere Zeit nicht mehr in unseren Diensten und hat **keine Berechtigung** Inserate für uns anzunehmen oder **Gelder für uns zu kassieren.**

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Letzte Telegramme

Die Heimkehr des Dampfers Kaiser Wilhelm der Große.

Cherbourg, 27. Nov. Der Dampfer Kaiser Wilhelm der Große verläßt heute nach notdürftiger Reparatur Cherbourg, um nach Bremen zurückzukehren. Die Untersuchung über die Ursache der Katastrophe wird eifrig fortgesetzt.

Das Attentat auf Merlou.

Paris, 27. November. Die Frau, die das Attentat auf den früheren Finanzminister Merlou verübt hat, erklärte auf dem Polizeikommissariat, daß sie das Attentat ausgeführt habe, weil sie von Merlou verlassen worden sei. Sie habe erfahren, daß Merlou sich demnächst auf seinen Gesandtenposten in Lima begeben werde, und sie habe, obzwar sie soeben erst eine lange Krankheit durchgemacht habe, mit der Vollziehung ihres Racheaktes nicht länger warten wollen. Merlou erklärte einem Berichterstatter, das gegen ihn verübte Attentat sei nichts anderes, als ein neuerlicher Erpressungsversuch.

Eine Demission des spanischen Ministeriums?

Madrid, 27. November. In der heutigen Sitzung der Kammer entstand eine Meinungsverschiedenheit zwischen den Mitgliedern der liberalen Partei und der Regierung über die Art und Weise der Beratung des Budgets und des Entwurfs des Vereinsgesetzes. Diese Meinungsverschiedenheit hat, wie es heißt, die Demission des Arbeitsministers veranlaßt und wird vielleicht binnen kurzem eine Ministerkrisis herbeiführen.

Die Gesundheit des Papstes.

Rom, 27. November. Das Befinden des Papstes, der einen neuen Podagra-Anfall gehabt hat, hat sich verschlimmert.

Marokko.

Tanger, 27. November. Die Gesandten hielten gestern wiederum eine Besprechung ab, in der beschlossen wurde, heute unter Mitwirkung von marokkanischen Delegierten über die Einführung von Reformen zu beraten, welche in Algeciras von den Mächten beschlossen wurden. Weiter kam man überein, an den Sultan eine gemeinsame Zuschrift zu richten, worin er ersucht wird, das Amt eines Gouverneurs von Tanger Raisuli zu entziehen, um jede weitere Unruhe in der Hauptstadt zu vermeiden. — Dem von hier scheidenden italienischen Gesandten Helmusi, der Doyen des diplomatischen Korps war, wurde bei seiner Abfahrt von den hier wohnenden Europäern lebhafte Ovationen dargebracht.

Der Brand des Schulschiffes Algericas.

Toulon, 27. Nov. Mit großer Hartnäckigkeit erhält sich das Gerücht, wonach das Feuer an Bord des Torpedo-Schulschiffes Algeciras auf verbrecherische Hand zurückzuführen ist.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Rühing; für Inserate und Geschäftliches Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Schau hin wo du willst! Alle Mädchen wichsen jetzt ihre Schuhe mit Galop-Crême **Pilo**

Wenn Schüler u. Schülerinnen höherer Lehranstalten infolge von Blutarmut, Bleichsucht oder allgemeiner Schwächlichkeit die Anstrengungen der Schule nur schwer ertragen, empfiehlt es sich, als tägliches Morgengetränk regelmässig den bekannten Kasseler Hafer-Kakao zu gebrauchen. Viele hervorragende medizinische Autoritäten schätzen ihn u. verordnen ihn ständig, da er den geschwächten Körper kräftigt und wegen seiner nachhaltig sättigenden Wirkung während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt. — Nur echt in blauen Kartons à 1 M., niemals lose.

Die UNION HORLOGÈRE fabriziert nur solide Uhren von der einfachsten bis zur feinsten Qualität. Direkter Verkauf zu billigsten Preisen durch ca. 1500 Vertretungen im In- u. Auslande. Für jede Uhr der Union Horlogère übernehmen alle Vertreter gemeinsam die weitgehendste Garantie.

Die Union Horlogère ist in jeder Stadt nur einmal, und zwar durch ein anerkannt renommiertes Uhrengeschäft vertreten.

Alleiniges Mitglied und Vertreter für Wiesbaden:

L. Rommershausen Nachf., Richard Braukmann,
25 Kirchgasse 25.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ferner mein grosses Lager sparter Neuheiten in **Goldwaren** etc. etc. zu den billigsten Preisen.
3928

Verkehr, Handel und Gewerbe.

* **Frankfurt a. M.** Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 26. Novbr. Per 100 Kilo gute marktfähige Ware, je nach Qual., loko Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger, M. 18.00 bis 18.10 4*,2§. Roggen, hiesiger, M. 16.65 bis —.— 3*,2§. Gerste Rieb. u. Pfälzer M. 18.— bis 18.75 2*,2§. Wetterauer M. 18.— bis 18.50 2*,2§. Hafer, hies., M. 17.10 bis 17.65 3*,3§. Raps, tägl. M. 33.— bis —.— 2*,4§. Mais M. —.— bis —.— 0*,0§. Mais Laplata M. 13.80 bis 14.00 2*,4§.

Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1* geschäftslos, 2* flau, 3* mittel, 4* groß.

* § Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1§ flau, 2§ abwartend, 3§ stetig, 4§ fest, 5§ sehr fest.

* **Mannheim**, 26. Novbr. Amtliche Notierung der dortigen Börse (eigene Depeschen). Weizen, 19.— bis —.—. Roggen, neuer, 17.— bis —.—. Gerste, 17.75 bis 18.50. Hafer, 17.50 bis 17.75. Raps 34.50 bis —.—. Mais —.— bis —.—.

* **Mainz**, 23. Novbr. (Offizielle Notierung). Weizen 18.95 bis 19.90, Roggen 16.50 bis 16.65, Gerste 17.00 bis 17.85, Hafer 17.60 bis 18.10, Raps —.— bis —.—, Mais —.— bis —.—.

* **Diez**, 23. Novbr. Amtl. Notierung. Weizen, roter, M. 18.40 bis 19.00, weißer —.—. Roggen M. 16.65 bis —.—. Gerste M. —.— Hafer M. 16.80 bis —.—.

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 23. November.
Kartoffeln neue in Waggonladung, per 100 Kilo M. 5.00—5.20.
" " im Detailverkauf " " " " 6.50—0.00.

* **Frankfurt**, 26. Novbr. Der heutige Viehmarkt war mit 419 Ochsen, 44 Bullen, 854 Kühen, Rindern u. Stieren, 192 Kälbern, 283 Schafe und Hämmel 1436 Schweinen, 0 Ziegen, 0 Ziegenlämmern und 0 Schaflämmern befahren.

Ochsen: a. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 85—90 M., b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 76—80 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 67—70, d. gering genährte jed. Alters 00—00 M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 75—77 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 71—73 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder): a. höchst. Schlachtwertes 74—76 M., b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 68—70 M., c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 57—60 M., d. mäßig genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00 M., e. gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00 M. Kälber: a. feinste Mast (Doppelmast) u. beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 96—98 Pf., (Lebendgewicht) 56—58 M., b. mittlere Mast- u. gute Saugkälber (Schlachtgew.) 81 bis 88 Pf. (Lebendgew.) 48—52 M., c. geringe Saugkälber (Schlachtgew.) 65—70 Pf. (Lebendgew.) —.—.M., d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —.—.M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgew.) 78 bis 80 Pf., (Lebendgew.) —.— M., b. ältere Masthämmel Schlachtgew.) 68—70 M., (Lebendgew.) —.—. c. mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe) (Schlachtgew.) 00—00 Pf. (Lebendgew.) —.—. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgew.) 63—00 Pf., (Lebendgew.) 53 Pf. b. fleischige (Schlachtgewicht) 66—67, (Lebendgew.) 52—00 c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 55—60, d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 0.00.

Heu- u. Strohmarkt. Frankfurt, 23. Novbr. (Amtl. Notierung) Heu M. 3.00 bis 3.20. — Stroh M. 3.00 bis 3.10 per Zentner.

Obst. Bericht der Centralstelle für Obstverwertung Frankfurt a. M. 24. November 1906.

Aepfel: Canada Renetten 22—26, Goldparmänen 15—25, Champagner Renetten 00—00, Baumann 17—22, Kasseler Renetten, 18—20, graue Renetten 18, Mecklenburger 00—00, Bellefleur 00 Luiken, 00—00, Rosenäpfel 00—00, gelber Edelapfel 00, Eiserapfel 15, Landsberger 00, Taffetapfel 12—15, Fürst Bismarck 00—00, Parkers Pepping 00—00, Grafensteiner 00—00, gelber Richard 00, Gold-Renetten 18, Ribston Pepping 00, Königl. Kurzstiel 00, Kaiser Friedrich 00, Blenheim 00, Orleans Renetten 00, weißer Matapfel 00, Anhalter 00, Prinzenapfel 00, Kronrenetten 00, grauer Pepping 00, Goldpepping 00, Stern-Renetten 18, Baiken 13, Kaiser Alexander 00, Schöner von Boskoop 00—00, Ananas Renetten 00—00, Eiserapfel 00, geflammter Kardinal 00, Borsdorfer 00—00, Winter Streifling 00 Karmeliter 00, König Karl 00, Lederäpfel 00, Kochäpfel 10, Schafsnasen 12—14, Quitten 15—18 Mark, alles per Zentner.

Kelteräpfel, per Doppelzentner — Mk

Birnen. Le Lectier 00, St. Germain 00, Colmar 00, Grumkower 13, Katzenkopf 00, Pastorenbirnen 13—16, gute Luise 00, Mollebusch 13—17, Herzogin von Angoulême 00, Schöne von Pontoise 00, Diels Butterbirnen 00—00, Bergamotte 00, Hofratsbirnen 00, Madame Berte 00, Hartenpont 00, Liegel 00, Kochbirnen 6—8, alles per Zentner.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Königliche Schauspiele

Mittwoch, den 28. November 1906:
14. Vorstellung. 270. Vorstellung. Abonnement A.
Zum Vorteile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.
3. Benefiz pro 1906.

Die lustigen Weiber von Windsor.
Komische Oper in 4 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Mebus.

Sir John Falstaff	Herr Schwegler.
Herr Fluth	Herr Müller.
Frau Fluth	Frl. Hanger.
Herr Reich	Herr Adam.
Frau Reich	Frau Schröder-Kaminsky.
Anna Reich	Frl. Hans.
Fenton	Herr Frederich.
Dr. Cajus	Herr Engelmann.
Junker Spärlich	Herr Henke.
Der Wirth	Herr Andriano.
Der Aufwärter	Herr Spieß.
Pitt, } Bürger aus Windsor	Herr Berg
Pott, }	Herr Eber.
Dortchen Lakenreißer	Frl. Salzmann.

Bürger und Bürgerinnen von Windsor.
Mummenschanz-Masken, Knechte, Mägde, Aufwärter.
Ort der Handlung: In und bei Windsor. Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnl. Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Zum stumpfen Hobel, Moritzstrasse 36.
Heute Dienstag, den 27. Nov.: **Metzelsuppe.**
Es ladet freundlichst ein **Wilh. Rather.**
4191

Neue Mandeln Pfd. Mk. 1.10.
Haselnußkerne Pfd. 75 Pf.
Zitronat, Orangeat.
Pflanzenbutter Pfd. 55 Pf., Süßrahmmargarine Pfd. 55 Pf.
Telephon 125. F. Schaab, Grabenstrasse 3.
Mandeln u. Haselnußkerne werden gratis gemahlen. 18/206

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 28. Nov., vorm. 9½ und nachm. 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage wegen Erbteilung und noch anderen Aufträgen in meinem Versteigerungssaale

25 Schwalbacherstr. 25

nachverzeichnetes gebrauchtes Mobiliar und Haushaltungsgegenstände:

Hochhäupt. Nuß- u. andere Betten, Waschkommoden u. Nachttische m. Marmor, Kleider- und Weißzeugschränke, runde, ovale u. 4eckige Tische, Salongarnitur, Sofa, 2 Sessel, hocheleg. Nußb.-Damenschreibtisch, 8eck. Salontische, Nußb.-Herrenschreibtische, Kameeltaschen-Diwan, Stühle aller Art, 2 Nußb.-Ausziehtische, rundes Tischchen mit Marmorpl., eleg. Schreibsekretär, Näh-, Nipp-, Spiel- u. Bauerntische, Kinder-Schreibpult, eich. Truhe, Büstenständer, Serviertische, Brandkiste, Kinderbadewanne, einz. Sessel, Kleiderständer, Kommoden, fast neues Zimmerklosett, Etageren, Goldstühle, Teppiche, sehr gute Federbetten, fast neue Badewanne m. Ofen, 2 Schreibpulte, einz. Matratzen, Portieren, 2 Gallerien m. Plüschbezug, Bronze-Kerzenlüster, Bilder, Spiegel, Kleider, Weißzeug, 2 Gaslüster m. Zugkronen, Küchenschrank, Tische u. Stühle, Küchen- u. Kochgeschirr, Glas, Porzellan, große Dezimalwage mit Gew., Amerik. Füllofen, kl. Kassenschrank mit Tresor freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 4295

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: **25 Schwalbacherstraße 25.**
Wohnung: **Schwalbacherstr 14, 1.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. November 1906, nachm. 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:

1 Sofa und 2 Salonharfen

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 4293

Wiesbaden, den 27. November 1906.

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung. 7

Die Stadtwage in der Bleichstraße ist wieder im Betrieb. 4274

Wiesbaden, den 27. November 1906.

Städt. Akziseamt.

Wein-Verkauf.
5 Stück 1901er naturreine Rieslinge,
Weine aus dem Gräfl. v. Hatzfeldschen Weingute zu Schloß Sommerberg bei Frauenstein, sind sowohl im Ganzen, als auch im einzelnen Stück zu verkaufen durch **Bürgermeister Sinz** in **Frauenstein.** 3089
Proben werden an den Fässern abgegeben.

Ch. Hemmer

34 Langgasse 34.

Mittwoch und Donnerstag

2 Räumungs-Tage

in

Handarbeiten.

Soweit der Vorrat reicht.

Eine grosse Anzahl einzelner und angefangener Decken, Läufer, Teppiche, Fenstermäntel, Kissen etc. darunter viele Modelle

sowie ein Posten kleinerer Handarbeiten

werden zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

428

„Lincrusta"

(beste Wandbekleidung für Zimmer u. Treppen)

habe einen grösseren Posten weit unter Preis abzugeben.

Tapeten. Hermann Stengel, Schulgasse 6. 2130

Herren- und Knaben-

Anzüge, Paletots, Joppen, Saccos, Hosen und Westen, Schulhosen staunend billig. Schwarze Anzüge, seltene Gelegenheit.

Neugasse 22, 1 Stiege.

Kein Laden. 9293

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. November cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

1 Flügel, 1 Bücherschrank mit 17 Bd. Meyers Konvers.-Lexikon, 2 Kleiderschränke, 1 Sekretär, 1 Waschtoilette, 15 Rohrstühle, 10 Holzstühle, 8 Spiegel u. a. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher

4298 **Yorkstr. 14.**

Soeben eröffnet: Großer literarischer Weihnachtsmarkt der Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung von

HERMANN HARMS, Modernes Antiquariat

12 Friedrichstrasse 12 (nächst der Wilhelmstrasse). 9895

Großes Lager in **Märchen- und Bilderbüchern, Jugendschriften, Klassikern, Roman-, Reise- und Geschenkliteratur, Künstler-Steinzeichnungen und gerahmten Bildern** aller Art.

Eintritt frei! **Kataloge gratis!**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. November cr., mittags 12½ Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:

1 Bufett, 1 Konsol mit Gläserschrank, 1 Konsolchen

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Versteigerung bestimmt. 4294

Wiesbaden, den 27. November 1906.

Eifert Gerichtsvollzieher.

Nähmaschinen aller Systeme,

vor- und rückwärts gehend, stopfend und stickend,

Aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,

mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfiehlt bestens 4300

E. du Fais, Mechaniker,

Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle

Uhren und Goldwaren

in großer Auswahl.

Billige Preise. Reelle Garantie.

Adolf Wolf, Uhrmacher.

21. Michelsberg 21. 4226

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. November 1906, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstraße 5 hier:

1 Billard, 1 Bufett, 1 Erkereinrichtung, 1 fünfteiliges und 2 dreiteilige Warenreale, 1 Warenschrank, ein 1tür. Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Ausziehtisch, eine Nähmaschine, 2 Sofas, 1 Sessel

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 4288

Meyer,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 hierselbst, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

2 Nähmaschinen, 2 eintür., 4 zweitür. Kleiderschränke, 5 Vertikos, versch. Bilder, 6 Sofas, 3 Tische, 2 Spiegel, 3 Diwans, 1 Bufett, 1 Chaiselongue, 1 Herren- und 1 Knaben-Fahrrad, 1 Schneppkarren, 1 Viktoriawagen, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, ein Trumeauspiegel, 1 Ladenthekе, 1 Laden-Glasschrank, 1 Pianino, Oelgemälde, 39 Bände Meyers Konversations-Lexikon, 20 Bände Heines Werke, 1 Salontisch, 1 Pfeilerspiegel, Gewehre und Pistolen.

Hieran anschließend die zu einem Nachlaß gehörenden Gegenstände als:

2 Herren-Taschenuhren mit Kette, 1 eintür. Kleiderschrank, 1 Konsolschrank, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 vollst. Bett, 1 Ueberzieher, Hosen, versch. Kleider, 5 Herrenröcke, 1 Schirm, 2 Bilder, 1 Nachtschränkchen, Porzellan, Küchengeschirr, 1 Korb mit Flaschen, Holz, Kohlen u. dgl. mehr. 4250

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 28. November, nachmittags 2½ Uhr, werden 1. in dem Hause Adolfstr. 6, dahier:

1 Marquise, 1 Schrank, 2 Sessel, 1 Partie Kürbisse, Blumenkörbe, Blumentöpfe, leere Pappschachteln, leere Kisten, Holz, getrocknete Blumen, Draht u. s. w.

2. werden in dem Pfandlokale Kirchgasse Nr. 23 dahier:

2 Kleiderschränke, 2 Vertikos, 1 Trumeau, 4 versch. Tische, 1 Bufett, 1 Spiegel, 1 Teppich, 3 Diwans, 4 Sofas, 2 Sessel, 1 Salonbarie, 1 Mandoline, 1 Bohrmaschine u. 1 Standuhr

gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 27. November 1906. 4291

Habermann, Gerichtsvollzieher.

Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der

Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger"

Schuhwaren

staunend billig. Seltene Gelegenheit.

Neugasse 22, 1 Stiege.

Kein Laden. 7.7.

Opel-Nähmaschinen sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts, **enorm billig** zu verk. bei

Friedrich Mayer,

Rheinstraße 48. 2078

Königlicher Hofwagenbauer

L. Rettenmayer

Büreau: Rheinstr. Nr. 12

Telephone: Nr. 12. Nr. 2376

(Verpackungsabteilung

für

Fracht- und Eilgüter)

übernimmt:

Einzelsendungen:

Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern

gegen

Transportgefahr.

Leihkisten

für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2171

Elzerhof.

Schönster Weingarten in Mainz.

Erstklassiges

Familien-Restaurant

mit kleinen Preisen, 1674

Bauhofstraße,

nahe Gr. Bleiche

Als pass. Weihnachtsgeschenke

zu verkaufen 1 gold. neue Kandier-Herrenuhrkette mit Medaillon Mk. 60.— (Anschaffungspreis Mk. 100.—), 1 schöner Teppich 4.20×3.40 (noch neu), 1 silberne Remon.-Herrenuhr m. silb. Kette. N. Erbacherstr. 4, part. rechts, von 2—4 Uhr nachm. 4299

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes

Ausgestellt vom 25. Nov. bis 1. Dez. 1906.

Serie I.

Ein bequemer Besuch von Wien.

Serie II.

Interessante Reise in Marokko.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.

Abonnement.

Zum ersten Mal ausgestellt!

Atelier Otto

43 Rheinstrasse 43.

Moderne Photographie
Künstlerische Ausführung
Vergrößerungen bis Lebensgroß
in unvergänglichem Verfahren. 4065

Zivile Preise.

Brennholz, Kohlen und Briketts

liefert in Fuhren und Säcken frei ins Haus

W. Gail Wwe.,

Parkettboden-Fabrik und Bauschreinerei
Biebrich a. Rh. und Wiesbaden 1427

Telephon Nr. 13. **Bahnhofstrasse 4.** Telephon Nr. 84.

Haar-Farbe von Dr. Kuhn, Nußextrakt Rutin. 1.50, 2.— Pomade Rutin 1.—. Nußöl 60, sind die besten, wirken sofort und färben nicht ab. Echt nur mit Namen Dr. Kuhn, Frz Kuhn, Kronenparf. Nürnberg. Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, O. Siebert, a. K. Schloß, Tauber Drog. Kirchg. 6.

Paul Ullrich

aus Solingen, Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Fischmesser, Gabeln, Löffel, Scheren, Taschenmesser, **Rasiermesser Rasierapparat.** Nähter-Garnituren, in nur guter Ausführung. Schleifen und Reparaturen gut und billig. 2683

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883 **Uhlmann.** Luisenplatz 2.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Karoline Kreckel Ww.

am Samstag Abend nach langem Leiden in der Pflegeanstalt Eichberg verstorben ist.

4246 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Trauer-Hüte,
Trauer-Crêpes,
Trauer-Schleier,
Trauer-Flore,
Trauer-Handschuhe etc. etc.
empfiehlt in **allen Preislagen**

Gerstel & Israel.

Langgasse 21/23. 3915
Spezialhaus für Putz.

Verein für Feuerbestattung.

Anmeldestelle und Auskunftserteilung auf dem Bureau
4 Bärenstrasse 4
(Erdgeschoss links). 9513

Kartoffeln,

große gutkochende Ware, per Zentner 2.60 Mk. frei Haus.
Tel. 3043. Bleichstrasse 41, Laden. 3690

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum zur gefl. Kenntniß, daß ich Hellmundstraße Nr. 43 ein

Café- und Speisehaus

eröffnet habe.

Für gute Küche und Getränke ist bestens Sorge getragen. 3640

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Georg Kohlhöfer.

Der schönste Weg im westlichen Wald
ist unstreitig der in diesem Sommer fertiggestellte Wasserleitungsweg, welcher, an der Schützenstraße beginnend, in 25 Minuten **bequem** zum „Waldhäuschen" führt. Versäume man nicht, auch in jetziger Zeit einen Waldspaziergang zu machen. Der Wald hat zu jeder Jahreszeit seine Reize. Die Restauration im Waldhäuschen ist zu jed. Tageszeit den ganzen Winter geöffnet und bietet bei mäßigen Preisen gute Verpflegung. 693

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der † Frau Rentnerin Johanna Liefmann Wwe. versteigere ich am **Mittwoch, den 28. November cr., nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungslocale

7 Schwalbacherstrasse 7

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

Eichen-Eßzimmer-Einrichtung bestehend aus: Büfett Konsolschrank mit Spiegelaufsatz, Ausziehtisch und 8 Stühlen. **Sofa, 2 Sessel, u. 6 Stühlen mit Plüschbezug, 2 vollst. Betten** mit Roßhaarmatratzen, Waschkonsole mit Marmor, Kleiderschrank, Kleider- und Handtuchständer, Mahag., ov. Tisch, Spieltisch, Mahag. Stühle, Klavierstuhl, Mahag., Toil.-Spiegel, amerik. Klappsessel, **eleg. Krystall-Gaslüster. 3 fl. Gaslüster. Gasbadeofen,** Linoleum-Teppiche, Waschgarnituren, Küchenschrank, Küchentische u. sonst. Küchenmöbel u. -Geschirr 2c.,

ferner im auf. Auftrage: **1 hochfeine Barok-Salon-Einrichtung, Nußb. mit Bronzebeschläge,** best. aus: Salonschrank, Damenschreibtisch, Stuhl und Sofa mit Seidenplüsch-Bezug, **hochfeine Rokoko-Salongarnitur,** best. aus: **Sofa und 2 Sessel mit Seidenbezug, und dazu passt Tisch, 2 Rokoko-Büstenständer, Sofa und 2 Sessel mit Tapisseriebezug, sehr guter Smyrna-Teppich (3×4 Meter), sehr schöne Gasampel, 5fl Gaslüster, große Partie sehr schöne Nippsachen,** als Vasen, Jardinieren, Gruppen 2c., ca. **150 weiße und farbige Tischtücher, Servietten,** lack. und eis. Betten, 2 Sprungrahmen, **große Truhe, 2 Meter lang,** zum Aufbewahren von Bettzeug oder Pelzwerk, großer Laden-Ausstelltisch mit Realaufsatz, **2 Messing-Erkergestelle** mit Glasplatten, Markise und dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 4211

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Achtung! Achtung!

Spezial-Anfertigung von Schuhen und Stiefel für Platt- und leidende Füße jeder Art.

Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit.

Aerztlich empfohlen.

Viele Anerkennungsschreiben stehen zu Diensten.

Reparaturen prompt und billig.

Ferd. Volter 2913
Schuhmachermeister, Hellmundstraße 40.

Möbeltransporte von Zimmer zu Zimmer unter Garantie, Verpackung, Aufbewahrung
Speditionen aller Art.
Passagiergut. Waggonladungen, Zollabfertigung, Lastfuhrwerk.
Billettverkauf der Holland-America-Linie.
Eigene Lager- und Umladehalle mit Geleiseanschluss auf dem Westbahnhofe.
Massives Lagerhaus für Möbel etc. auf unserem eigenen Grundstücke **Adolfstrasse 1** an der Rheinstrasse, neben der Nassauischen Landesbank

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.
Michaelis. Vogel. Neumann.
Telephon 872.
Bureau Rheinstrasse 18, Ecke Nikolasstrasse.
Telegr.-Adr. „Prompt". 4815

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Krämpfe, Zerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren"

für körperlich und geistig Geschwächte.
Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**
Prospekt gratis. 2890

Garantiert reinen

Honigkuchen

jeden Tag frisch, empfiehlt
Brot- u. Feinbäckerei
F. Zimmermann, Moritzstraße 40.
Telephon 2154. Elektrischer Maschinenbetrieb.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 1181

Bekanntmachung.

Taxe der Hebammen für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden.

1. Für eine normale Geburt bis zu 12 Stunden 10 bis 30 Mark; jede weitere angefangene Stunde, sofern zur Geburtshilfe nötig, oder auf Verlangen der Entbundenen oder Angehörigen, wird berechnet mit 50 Pfg. bis 2 Mark.
2. Jeder Besuch bei Tage (einschließlich der im Wochenbett nötigen Hilfeleistung) 70 Pfg bis 3 Mark.
3. Beratungen in der Wohnung der Hebamme einschließlich event. Untersuchung 2—5 Mark.
4. Clistier geben 1—2 Mark.
5. Katheterisieren 1—3 Mark.

Die niedrigen Sätze gelangen zur Anwendung, wenn nachweisbar Unbemittelte oder Armenverwaltung die zur Zahlung verpflichtete sind.

Im übrigen ist die Höhe der Gebühren innerhalb der festgesetzten Grenzen, nach besonderen Umständen des einzelnen Falls, insbesondere nach der Beschaffenheit und Schwierigkeit der Leistung und der Vermögenslage der Zahlungspflichtigen, den örtlichen Verhältnissen zu bemessen.

Wird eine Hebamme zu einer Geburt, zu welcher sie vom Haushaltungsvorstand oder der Schwangeren selbst angenommen war, **nicht geholt,** so steht ihr der eventl. vereinbarte Betrag, andernfalls der zu Ziffer 1 festgesetzte Betrag zu.

Die von der Hebamme gelieferten Desinfektionsmittel werden extra berechnet.

Zahlung ist bei Beendigung der Tätigkeit zu leisten. Die freie Vereinbarung einer höheren Honorierung wird durch vorstehende Gebühren-Ordnung nicht berührt.

Diejenigen, welche unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen, ersuchen wir möglichst bei Zeit wenigstens aber 14 Tage vor der zu erwartenden Entbindung sich bei der Hebamme zu melden, da es uns nicht zugemutet werden kann, des Nachts von fremden Männern uns abholen zu lassen. 3993

Mitglieder des Hebammenvereins für Stadt- und Landkreis Wiesbaden.
Vorsitzende: Frau **Moog,** Hebamme.

Nachdem ein angemessener Betrag von Fünfzigpfennigstücken mit dem neuen Gepräge (½-Markstücken) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, sollen die in den **bisherigen Formen** geprägten Stücke eingezogen werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung der alten Fünfzigpfennigstücke ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kassen erwünscht. Die letzteren sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechselung von jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünschen nach Umtausch gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen.

Wiesbaden, den 20. November 1906.

4235 **Königliche Regierung.**

Betrifft: Verkauf alter Werkstattsmaterialien.

Die in unseren Hauptwerkstätten Mainz (Süd), Darmstadt 1 und 2 und auf Bahnhof Oberlahnstein lagernden abgängigen Werkstattsmaterialien, wie Feuerbuchskupfer, Kupferabfälle, Messing und Rotguß in Stücken und Spänen, Eisenschrot, Dreh- und Bohrspäne aus Eisen und Stahl, Blechschrot, Gußschrot und dergl., ferner eine **alte Bohrmaschine und eine Schraubenschneidmaschine** sollen öffentlich verkauft werden.

Bedingungen nebst Angebotbogen sind gegen postfreie Einsendung von 30 Pfennig in bar (nicht in Briefmarken) von unserem Zentralbureau hier zu beziehen.

Die Angebote sind bis zum **11. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr,** portofrei an uns einzusenden.

Zuschlagsfrist bis 29. Dezember. 3093

Mainz, den 17. November 1906.

Königlich Preußische u. Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. = Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 277. Mittwoch, den 28. November 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die außerordentliche Viehzählung am 1. Dezember 1906 betr.

Am 1. Dezember d. Js. findet eine außerordentliche Viehzählung statt und wird diese durch Zählkarten von Haus zu Haus vorgenommen. Die Zählung erstreckt sich auf die in dem Hause (Gehöft) vorhandenen viehbesitzenden Haushaltungen, sodann auf die Anzahl der Pferde, des Rindviehs, der Schafe und Schweine, mit Angabe des Alters derselben.

Die Austeilung der Zählkarten erfolgt durch den Zähler am 29. und 30. d. Mts. und sollen die ausgefüllten Zählkarten am 3. Dezember d. Js. von morgens ab zur Abholung bereit zu halten sein. Auch für Gehöfte ohne Viehstand ist eine Zählkarte auszufertigen. In der Spalte der Zählkarte für die Anzahl sind nur die Zahlen für die Haushaltungen und den Viehstand einzutragen. Ist Vieh nicht vorhanden, so dürfen in dieser Spalte über den einzelnen Zeilen weder wagrechte noch schräge Striche gemacht werden.

Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht und ersucht, die Herren Zähler bei der Ausübung des Zählgeschäftes gefälligst unterstützen zu wollen.

4157 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß

1. **vom 15. November d. Js. ab der Halteplatz für die zum Eisenbahndienst bestimmten Droschken vom Reitwege der Rheinstraße bezw. von der südlichen Fahrbahn der Rheinstraße,** anfangend an der Adolfstraße in der Richtung nach der Nikolasstraße **aufgehoben** und **mit dem genannten Tage auf dem Kaiserplatz,** vor den östlichen Flügel des Bahnhofsgebäudes **verlegt ist.** Die Droschken nehmen nebeneinander, nach näherer Anweisung der Bahnhofs-Polizeiwache, Aufstellung.
2. **vom 1. Dezember d. Js. ab der Droschkenhalteplatz in der Gerichtsstraße aufgehoben ist.**

Wiesbaden, den 3. November 1906. 3065

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Ochsen-, Hammel-, Kalb-** und **Schweinefleisch, Wurstwaren, Speck** und **Fett, Kolonialwaren,** als: Zucker, Reis, Gries, Gerste, Sago, Suppen- und Gemüse-Nudeln, Erbsen, Linsen, Bohnen, gettr. Obst, Salz, Pfeffer, Senf, Malzkaffee, Salatöl, Petroleum, **Seife und Lichter, Milch,** sowie **Brot** und **Brötchen** für die **Augenheilanstalt** für Arme für das Jahr 1907 soll durch öffentliches Ausschreiben vergeben werden.

Angebote nebst Proben von Kolonialwaren sind bis zum **10. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer der Anstalt abzugeben, woselbst auch vorher die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 25. November 1906.

4058 **Die Verwaltungskommission.**

Bekanntmachung.

Bei Vergebung städtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Wert darauf legen, Gelegenheit zur Beteiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder namhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier ansässigen der Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1907 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies bis zum 20. Dezember d. Js. schriftlich mitzuteilen.

3790 **Das Stadtbauamt.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

Behufs Befestigung des **Wellritzfeldwegs** wird derselbe von der Wellritzmühle bis zur Schwalbacherchaussee vom 29. d. M. ab während der Dauer der Arbeit für den **Fuhrverkehr gesperrt.** 4090

Wiesbaden, 23. November 1906.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Jakob Bengel,** geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
3. die ledige **Christiane Boos,** geb. am 9. 4. 74 zu Biebrich.
4. des Schneidergehülfen **Peter Buhr,** geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
5. des Tagl. **Georg Christ,** geb. am 14. 3. 62 zu Kemel.
6. der ledigen **Maria Gergen,** geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
7. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber,** geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
8. des Fuhrmanns **Ludwig Habel,** geb. am 8. 2. 1870 zu Erbenheim.
9. des Taglöhners **Albert Kaiser,** geb. am 20. 4. 66 zu Sommeraa.
10. der led. Dienstmagd **Katharina Knoblauch,** geb. am 3. 1. 80 zu Gemünd.
11. des Tagl. **Heinrich Kuhmann,** geb. am 16. 6. 75 zu Biebrich.
12. des Fuhrknechts **Albert Maikowsky,** geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedeck.
13. des Maurers **Karl Menk,** geb. am 15. 3. 72 zu Biskirchen.
14. des Taglöhners **Nabanus Nauheimer,** geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
15. der led. Nähertn **Auguste Pflüger,** geb. am 7. 4. 1886 zu Wiesbaden.
16. der Wwe. **Philipp Rossel, Marie** geb. **Baum,** geb. am 24. 1. 1863 zu Ilbesheim.
17. des Glasers **Wilhelm Roßberg,** geb. am 28. 10. 67. zu Chemnitz.
18. der led. Dienstmagd **Anna Rothgerber,** geb. am 2. 9. 63 zu Oberstein.
19. des Schneiders **Ludwig Schäfer.** geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
20. des Kaufmanns **Hermann Schnabel,** geb. am 27. 5. 1882 zu Wetzlar.
21. des Steinhauers **Karl Schneider,** geb. am 24. 8. 72 zu Naurod.
22. der led. Dienstmagd **Karoline Schöffler,** geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
23. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
24. der led. Köchin **Dorothea Seifert,** geb. 25. 2. 77 zu Geisa.
25. der ledigen **Lina Simons,** geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
26. der ledigen **Regine Volz,** geb. am 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
27. des Taglöhners **Friedrich Wilke,** geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen.
28. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser,** Emilie geb. **Wagenbach,** geb. am 9. 12 72 zu Wiesbaden

Wiesbaden, den 16. November 1906. 3610

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die **Reinigung und zweimaliger Anstrich** sämtlicher Rohre der Berieselungs-Kondensatoren, nebst Gestelle und Schiffe, ferner der Hochbehälter auf der städt. Schlachthausanlage soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 19 und Friedrichstraße 15, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum Donnerstag, den 29. November cr. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 30. November 1906,
vormittags 10 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 19 und Friedrichstraße 15, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. Nov. 1906.

3922 **Stadtbauamt.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Glaserarbeiten** (Los I—III) für den **Neubau** des **Schwesternhauses,** Krankenhauserweiterungsbauten, an der **Kastellstraße** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 168 Los** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. Dezember 1906,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 24. November 1906. 4166

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Be- und Entwässerungsanlage für den Neubau des Kanalbauhofes an der Scharnhorststraße** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 77, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) im Zimmer Nr. 57 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 5. Dezember 1906,
vormittags 10 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. November 1906.

3921 **Städtisches Kanalbauamt.**

Andreasmarkt Wiesbaden

am 6. und 7. Dezember 1906.

Die Verlosung und Platzanweisung für den diesjähr. Andreasmarkt findet wie folgt statt:

Montag, den 3. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Waffel- und Zuckerbäcker und Kaffeeschänken im Hofe des Akziseamtsgebäudes.

Montag, den 3. Dezember, vormittags 11 Uhr: Platzanweisung für Fahr- und Schaugeschäft, sowie für Waffel- und Zuckerbäcker und Kaffeeschänken. Beginn am Südrande des Blücherplatzes.

Dienstag, den 4. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Geschirrstände im Hofe des Akziseamtsgebäudes, anschließend Platzanweisung für Geschirrstände auf dem Luisenplatz.

Dienstag, den 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Verlosung der Plätze für Kramstände im Hofe des Akziseamtsgebäudes.

Mittwoch, den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung der Plätze für Kramstände. Beginn am unteren Ende der Yorkstraße.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulassung, bezw. Verlosung und Platzanweisung bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 13. November 1906. 3122

Städtisches Akziseamt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit vielfach die Wahrnehmung gemacht und auch Beschwerde darüber geführt worden, daß Kinder auf das Geleise oder die Schienenrillen der elektrischen Straßenbahn Steine und andere harte Gegenstände legen, bei deren Ueberfahren die Wagen einen gewaltigen Schlag erhalten und Beschädigungen ausgesetzt sind. Außerdem werden dadurch die Fahrgäste in unangenehmer Weise belästigt, auch können unter Umständen die Bahnwagen zur Entgleisung gebracht werden. Ferner wurde des öfteren wahrgenommen, daß Kinder dadurch Unfug verüben, daß sie explosive Stoffe wie Zündhütchen, Knallerbsen, Streichhölzer etc. auf die Straßenbahnschienen legen, um sie von den darüber fahrenden Bahnwagen zur Explosion bringen zu lassen. Durch den damit verbundenen teilweise recht heftigen Knall werden die Fahrgäste oft in Schrecken und Aufregung versetzt, was für manche der Betroffenen unter Umständen von nachteiligen Folgen sein kann.

Diese Mißstände geben mir Veranlassung auf die Bestimmungen der §§ 366 des Reichsstrafgesetzbuches hinzuweisen, nach welchen Personen in strafmündigem Alter wegen Verübung groben Unfuges bezw. wegen Hinderung oder Störung des öffentlichen Verkehrs mit Geldstrafen bis zu 150 ℳ. oder entsprechender Haft bestraft werden können. Außer diesen Strafen können die Eltern oder Aufsichtspflichtigen der in Betracht kommenden Minderjährigen gemäß § 832 des bürgerlichen Gesetzbuches für den eventuell angerichteten Schaden ersatzpflichtig gemacht werden.

Gleichzeitig muß ich mit Rücksicht auf die damit verbundene Gefahr Aufsichtspflichtige davor warnen, daß sie kleine Kinder ohne jede Aufsicht auf den Reitwegen in unmittelbarer Nähe des Bahngleises spielen oder kurz vor den in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen über das Gleise laufen lassen, wie dieses namentlich am **Bismarckring** häufiger beobachtet wurde.

Ich ersuche die Eltern und Aufsichtspflichtigen, dies beherzigen und mich in dem Bestreben zur Verhütung von derartigen Belästigungen etc. unterstützen zu wollen. 3873

Wiesbaden, den 16. November 1906.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Bekanntmachung und Warnung

betreffend den Andreasmarkt.

Wie in früheren Jahren verbiete ich auch für den diesjährigen **Andreasmarkt** zur Verhütung von Rohheiten, sowie zur Vermeidung von Belästigungen, wie Gefährdungen des Publikums **das Kitzeln mit Pfauenfedern, Federwischen** und dergleichen, ferner das **Schlagen mit sogenannten Pritschen,** und zwar sowohl auf dem Markte selbst, als auch in den übrigen Straßen und allen **öffentlichen Lokalen** (Wirtschaften u. s. w.) der Stadt.

Dem gleichen Verbote ist — hauptsächlich aus sanitätspolizeilichen Gründen — unterstellt: **das Werfen mit Konfetti, das Bespritzen Anderer mit Flüssigkeit aus Tuben** oder auf sonstige Weise, der belästigende Gebrauch von sogenannten **Rüssel-,** endlich aller **sonstiger** gleich oder ähnlich gearteter **belästigender Unfug.**

Ich warne hiermit dringend vor jedweden Ausschreitungen dieser Art und bemerke, daß die Schutzmannschaft aufs Strengste angewiesen ist, Zuwiderhandelnde unnachsichtlich zur Bestrafung anzuzeigen, und daß ich diese Zuwiderhandlungen auf Grund des § 360[11] des Reichsstrafgesetzbuches mit empfindlicher Strafe ahnden werde.

Wiesbaden, den 15. November 1906.

Der Polizei-Präsident:
3618 v. Schenck.

Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember 1906, vormittags ½11 Uhr wird im Rathause zu Schierstein, das in der Gemarkung Schierstein belegene Domänen-Grundstück Kartenblatt 22, Parz. 199, Wiese, Element 2. Gewann im Flächengehalte von 12 ar 54 qm öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 24. November 1906. 4174

Königliches Domänen-Rentamt.

Versteigerung.

Freitag, den 30. November 1906, vormittags 10 Uhr wird im Dienstzimmer des Rentamts, Herrngartenstraße dahier, das dem Nass. Zentralstudienfonds gehörige, im Distrikte Walluferweg 4. Gewann hiesiger Gemarkung zwischen Rüdesheimer- und Niederwaldstraße belegene Grundstück Kartenblatt 64, Parzelle Nr. 314/48 im Flächengehalte von 18 ar 77 qm öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24 November 1906. 4148

Königliches Domänen-Rentamt.

Großer Emaille-Waren-Verkauf

Von **Montag, den 26. Nov.,** bis **Sonntag, den 2. Dez.,** verkaufe ich zu Wiesbaden, Wellritzstraße 1, im Laden einen Waggon guter im Gebrauch bestens bewährter **emaillierter Haus- und Küchengeräte** zu den ganz enorm billigen Preisen das Pfund zu 40 und 50 Pfennig. Es versäume daher niemand diese letzte günst. Gelegenheit.

4198 Frau **Hermann Butroni,** aus Wetzlar.

Transport-Roll-Fuhrgeschäft von **Heinrich Stock,**

Mainzerstr. 35, Telefon 3581

Möbeltransport in der Stadt und über Land, Ausfahren von Waggons jeder Art, Uebernahme ganzer Bauten bei prompter und billigster Berechnung. 3436

Freiwillige Versteigerung.

Behufs Auseinandersetzung soll das **Grundstück Ludwigstraße 20,** welches auf den Namen der Eheleute **August Pfeiffer** und der Eheleute **Ludwig Pfeiffer** im Grundbuche von Wiesbaden Innenbezirk, Band 248, Blatt 3718 verzeichnet ist, freiwillig versteigert werden und ist hierzu auf dem Bureau des unterzeichneten Notars Termin auf

Dienstag, den 4. Dezember 1906, nachmittags 4 Uhr

anberaumt.

Die Versteigerungsbedingungen können ebendort eingesehen werden.

Wiesbaden, den 25. November 1906. 4233

Der Königliche Notar:
Eugen Halbe, Justizrat.

Winter-Kartoffeln,

Paulsen Juli-Nieren, diese so beliebte Sorte ist wieder eingetroffen.
Otto Unkelbach, Kartoffelgroßhandl., Schwalbacherstr. 71 Tel. 2734 3868

215. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 17. Ziehungstag. 26. November 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

178 357 (3000) 872 986 **1**029 206 480 856 92 **2**231 65 464 690 885 943 (500) **3**005 164 953 56 61 461 [illegible] 8 (500) 834 **4**052 131 35 91 216 62 321 635 706 940 (3000) **5**089 95 [illegible] 56 437 (1000) 588 647 **6**094 279 470 597 743 **7**029 33 184 614 **8**000 12 [illegible] 976 **9**039 (1000) 116 405 6 10 696 750 911 (500) 68

[illegible]

Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden.

25. November bis 16. Dezember 1906, im Festsaale des Rathauses

Baisch-Schönleber-Ausstellung.

Geöffnet täglich von 10 bis 3 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Dauerkarte M. 1. Für Mitglieder des Nass. Kunstvereins die Hälfte. 4079

Möbel

Betten, gz. Ausstattungen, Polstermöbel, eig. Anfert.
A. Leicher, Adelheidstr. 46.
Nur beste Qualitäten, billige Preise.
Teilzahlung [illegible]6

215. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 17. Ziehungstag. 26. November 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

[illegible]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300 000 Mk., 1 Gewinn à 75 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 6 à 30 000 Mk., 10 à 15 000 Mk., 25 à 10 000 Mk., 38 à 5000 Mk., 680 à 3000 Mk., 1083 à 1000 Mk., 1542 à 500 Mk.

Jeder Wohnungsuchende
erhält den Wohnungs-Anzeiger des
„Wiesbadener General-Anzeiger"
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstrasse 8.
Telefon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Gesucht
auf 1. Dezember oder später für ruhige Leute ohne Kinder eine 2-Zimmer-Wohnung, Nähe Rondel, Adolfstraße.
Offerten erb. an W. Keyscher, Biebrich, Kastelerstr. 10. 4026

Gesucht per 1. April 1907 eine Bierzimmerwohnung (Preis 6—700 Mk.), möglichst Mittelpunkt der Stadt. Näh. Bärenstraße 4, 1. Etage. 2746

Schuhmacher sucht bis zum 1. April eine schöne 3-Zim.-Wohnung. Off. u. K. 124 an d. Exp. d. Bl. 4102

Kleiner Laden in verkehrsreicher Straße zu mieten ges. Off. mit Preisangabe u. H. O. 4095 an die Exp. d. Bl. 4095

3—4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., im Preise v. 6 bis 700 M., im Mittelpunkt d. Stadt von pünktl. Mietzahler zu mieten ges. Off. u. G. 3820 an die Exped. d. Bl. 3890

8 Zimmer.

Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zim., Küche, 2 Mansf., Keller und Zubeh. per sofort zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1, u. Wohn.-Bureau Lion & Co., Friedrichstraße 11. 4661

7 Zimmer.

Dotzheim 35 7-Zimmerwohnung mit Bad, Küche u. reichl. Zubehör per 1. Apr. 1907 3170

Goethestraße 5a, Ecke Moritzstraße 56, eine schöne neu hergerichtete 7-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Balkone u. reichl. Zubehör, per sofort od. später zu verm. N. part. rechts. 2696

5 Zimmer.

Hochmoderne herrschaftliche 4-, 5- und 6-Zimmerwohnung mit Zentralheizung und allem Komfort, in der Nähe Wiesb. bill. abzugeben. Offerten u. S. K. 107 a. die Exp. d. Blattes. 3063

Jahnstr. 20 sch. 5-Zimmerw., 1. u. 2. Et., mit Zub. auf sofort zu vermieten. 3588
Näheres parterre.

Kleinstraße 6, nahe Kaiser Friedrich-Ring, Neubau, sind schöne, der Neuzeit entsprechende 5-, 4- u. 3-Zimmer-Wohnungen sofort zu verm. Näh. daselbst. 9295

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per sofort od. sp. zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann, 7354 Schützenstr. 1.

Oranienstr. 38, Bdh., 2. Wohn. von 5 Zim., Küche, Zubeh., 2 Mansf., 2 K. zu verm. 2173

4 Zimmer.

Blücherstr. 29, Neubau, schöne 4-, 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. Bad u. allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. Baubureau Blücherstraße 29. 107

Blücherplatz 3, prachtv. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh. per sofort, per 1. Januar zu vermieten. 1364

Karlstraße 42 neu herger. sch. Wohn., Bel-Et., 4 Zimmer, Bad, Küche, Keller, an r. Leute sofort zu verm. 1467
Näh. 2. Stock.

Lanzenring 3, 3. l., schöne 4-Z.-Wohnung mit Bad, elektr. u. Gas, u. zwei Balk. wegzugshalber bill. zu verm. 2013

Göbenstraße 2, Hth., schöne 2 Zimmer und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bdh. part. 3528

Herderstraße 33, Hth., sch. 2-Z.-W., Abschl., 1. Jan. zu vm. Näh. Bdh. part. 3158

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß im Hth., Dachst., per 1. Dez. zu vermieten. 2438
Näh. Jahnstr. 20, part.

Karlstraße 36, Stb., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 3161
Näh. Bdh. 1. St.

Neub. Heilmann, Ecke 2. Ring- und Lothringerstr., sind der Neuz. entspr. hübsche freigelegene 2-Zimmer-Wohn. per 1. Jan. zu verm. Näheres daselbst von 11—1 Uhr. 2471

Moritzstr. 26, Bdh., 2 Mansf. nebst Küche zu verm. 2545

Nerostraße 11 (1. Et.), 2 Zim., Küche, Waschküche u. Trockenspeicher m. Ben. für 250 M. zu verm. per sof. od. später. 3151

Nettelbeckstr. 5 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 4110

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohnungen von Mk. 280 zu vermieten 8593

Eine schöne Dachw., 2 Zim. u. Küche mit Keller auf 1. Jan. zu vm. Platterstr. 8, p. 2223

Rauenthalerstraße 5, Seitenb., eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf sofort oder später zu vermieten. 4177
Näh. Vorderhaus, part.

2-Zimmerwohnung nur an ruh., pünktl. Mieter sof. zu verm. Rheinstr. 59, p. l. 2574

Rheingauerstr. 4, Hth., 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Bdh., part. 3527

Rheingauerstr. 15, Mtb., 2 Zim. u. K., Abschl., u. Zubeh. N. Bdh. 1. l. 2256.

Seerobenstraße 20, Gth., eleg. Wohn. v. 2 Z. u. K. lief. im Abschl., ev. Mans., Gas, p. 1. od. sp. Näh. das. 2251

Sedanstraße 5, Dachwohnung, Hth., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. November zu vermieten. 675

Schiersteinerstraße 16 sch. 2-Z.-Wohnung u. Küche zu vm. Näh. Vorderh. p. 2264

Waldstraße 20, 2 sch. Zimmer und Küche im Abschl. sofort oder später zu verm. 3916

Westendstr. 8, Hth., sch. 2-Z.-wohnung per sof. od. spät. zu vermieten. 2425

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb., 1 Zimmer, K. per 1. Dez. zu vm. 2981

Adlerstr. 53, Neubau, schöne Dachwohnung auf gleich od. später zu vm. Näh. Laden. 2748

Adlerstr. 51, 1 Zimmer, K. sof. zu verm. 2974

Adlerstr. 53, 1 Zimmer, Küche und Keller per sof. od. später zu verm. Näh part. 2985

Adlerstr. 59, 1 Dachzimmer u. Küche, neu hergerichtet, nebst Keller sofort oder später zu vermieten. 3232

Adlerstr. 61, 1 Zimmer und Küche per sofort oder später zu verm. 2984

Dotzheimerstr. 95, Mittelb. 1-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. Näheres 2. St. links. 5701

Hellmundstraße 6 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vm. 2346

Hellmundstraße 15,
Bdh. Dach, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. 2990

Hellmundstr. 20, Dachwohn., 1 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. part. 4023

Helenenstr. 11, Bdh. Dach, ein Zim. u. Küche p. 1. Dez. zu verm. Gebrüder Neugebauer. 4054 Schwalbacherstr. 22.

Nettelbeckstraße 5 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten 4109

1 schönes Frontspitzzim. (Nerostraße 35/37) per gleich oder später zu verm. Näh. Nerostr. 23, bei Müller, Laden 4144

Rheingauerstr. 15, Mittelbau, abgeschlossene Wohnung von 1 Zimmer u. Küche s. vm. 2727

Saalgasse 28, 1 Zim. u. Küche, Mtb., 1 St., auf 15. Nov. event. später zu verm. 2609

Sedanstr. 5,
Hth. part., 1 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. zu verm. 8831

Seerobenstr. 25, Stb., Wohn. von 1 Zim. u. Küche, event. Flaschenbierkeller per sof. od. sp. zu verm. Näh das. 2245

Wellritzstr. 33, 1., sehr freundl. Mansf.-Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller an kl. Familie per 1. Dez. zu verm. 2343

Ein Zimmer und Küche in der Hellmundstr. zu verm. Näh Westendstr. 10, Keller. 3221

Leere Zimmer etc.

Bismarckring 33, leere Mans. zu verm. 3782

Eine sch., leere, heiz. Mansarde ist sof. od. 1. Dez. zu verm. Hermannstr. 24 part. 4095

Karlstraße 37, 2. l., 2 große leere heizbare Mansarden an anständige Person sofort zu vermieten. 2174

Möblirte Zimmer.

Bess. Fräulein
findet schön möbl. Zimmer mit Frühstück bei guter Familie, auf Wunsch Fam.-Anschluß. Gefl. Off. u. B. 2288 a. d. Exp. d. Bl. 2288

Adlerstraße 10, 3. p., 1 einfach möbl. Zimmer an jg. Mann per sofort zu verm. 2977

Einfach., sand., möbl. Zimmer m. Kost sof. zu verm. 4004
Adlerstr. 1, Stb. links

Adlerstr. 12, 1., möbl. Zim. an bess. Herrn mit Pension sofort zu verm. 2177

Ein möbl. Zimmer mit zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten 3614
Albrechtstraße 27, 1. St.

Ein möbl. Zimmer
auf gleich zu verm. 3819
Bertramstraße 9.

Bismarckring 20, 3. r., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4059

Bleichstr. 8, 2. St., erh. junger Mann Kost u. Logis. 3725

Ein schön mbl. Zim. m. 2 B. zu vermieten 4172
Bleichstraße 14, 1. l.

Dotzheimerstr. 72, Hth., 2. r., erh. Arbeiter Logis. 4077

Gut möbl. Zim. zu vm. Ellenbogengasse 2, 3. St. l. 3728

Emserstr. 20, Gth. 2, sch. mbl. Zim. m. g. v. Pens. auf gl. zu vm. an Dame od. Hrn. 3023

Brave reb. erh. bill. Schlafstelle, Faulbrunnenstr. 12, Gemüseladen b. Nickel. 799

Frankenstraße 15, 3. l., möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten. 3233

Ein möbl. Zimmer
an ein Frl. zu verm. 3831
Frankenstraße 17, 2.

Frankenstr. 21, 2. l., schöne Logis mit oder ohne Kost billig zu verm 3097

2 schön möbl. Zim. (ungeniert) an bess. Herrn zu vm. 3825
Gustav-Adolfstr. 5, 1.

Möbl. Zimmer zu verm. 4176
Göbenstr. 19, Mtb. 2. St. l.

Einf. möbl. Zimmer für reinl. Mädchen zu verm. Göbenstraße 19, Mtb. 2. St. l. 4179

2 reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 52, Vorderhaus, 1. St. 4049

Arb. erh. gut. Logis 4193
Hermannstraße 3, H. 1. St.

Ein besserer, sauberer Mann erhält Logis 4072
Hermannstr. 17, part.

Hirschgraben 26, 2. l., in ein möbl. Zimmer an anständige Person billig zu vermieten. 261
Näh. daselbst.

Karlstr. 37, 2. St. l. sch. möbl. Zimmer preiswert zu vermieten. 2184

Karlstraße 37, 2. l., 1 eleg. mbl. Wohn- und Schlafzimmer preiswert zu vermieten. 2173

Lehrstraße 1, p., eleg. möbl. Zim. mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 3124

Ein sch. möbl. Mansardenzim. mit und ohne Kost. Näheres Lehrstraße 16, 3. r. 4062

Luisenstr. 14, Hth. part., erhält Arbeiter Kost u. Logis. 3846

Mauergasse 14, Speisewirtsch., erhalten reinl. Arb. Kost und Logis. 2745

Eleg. möbl. Salon- und Schlafzimmer, auch einz. Zimmer zum mäßigen Preise zu vermiet. Moritzstr. 35, 2. 2312

Moritzstr. 59, Hth. p., mbl. Zimmer zu verm. 2355

Moritzstr. 43, Mtb., 1. St. l., möb. l. Zimmer, event. mit Kost für 12 Mk. per Woche zu vermieten. 3613

Moritzstr. 43, M., 1. l., ein gut möbl. Zimmer f. 4 M. per Woche zu verm. 2823

Moritzstr. 52, 1., erh. junger Mann sch. Logis und Kost für 12 M. der Woche. 3790

Neugasse 12, Stb., 2., einf. möbl. Zim. zu vm. 3743

Oranienstr. 25, H. p. r., mbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 3885

Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten zu vermieten 3228
Rauenthalerstr. 6, Hth. 1.

Rheinstraße 2, 2. Et., gut möbl. heizb. Mansarde an bess. Person zu verm. 3701

Rheinstr. 8, 1. Et. r., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 1225

Rheinstr. 9, sch. möbl. Part.-Zimmer per 1. Dez. billig zu verm. 3748

Römerberg 9/11, 2. l.,
schöne saubere Schlafstelle an reinl. Arbeiter zu verm. 4082

Römerberg 16 möbl. Zimmer auf Tage, Wochen u. Mon. billig zu verm. 3884

Röderallee 10, 1., schön möbl. Zimmer (25 Mk. monatl.) zu vermieten. 4146

Reinliche Arbeiter
erhalten Logis 2774
Saalgasse 32.

Möbl. Zimmer
zu vermieten 2876
Schwalbacherstr. 5, Hth., 1. St. l.

Seerobenstr. 6, 1. l., ein gut möbl. Zimmer preisw. sof. zu verm. 2335

Dauermieter
findet gemütliches Heim bei alleinsteh. geb. Dame mit oder ohne Pens. Seerobenstr. 6, 1. l. 9936

Schwalbacherstr. 23, 3. r., ein freundl. möbl. Zim. zu vm. 3722

Möbl. Zimmer, ung., v. dem Abschluß, mit od. ohne Pension per 1. Dez. zu vermieten Schwalbacherstr. 6, 2. 3919

Ein junger Mann
findet sand. u. saubere Schlafstelle Schwalbacherstr. 7, Bdh. D. r. 3804

Reinl. Arbeiter
kann gute Schlafst. erh. Schwalbacherstraße 12, 1. St. r. 3745

Stiftstr. 5, 1. Et., eleg. gr. möbl. Zimmer per sofort zu vermieten 2246

Ein ordentl. Mädchen findet schönes Schlafzimmer. Näh. Wallauferstr. 9, Hth. 1 1983

Ordentl. Arbeiter erh. Schlafst. für 2.50 M. per Woche Walramstraße 20, Bdh., 2. Stock, bei Müller. 4044

Wellritzstrasse 1, Hth. p.,
möbl. Zimmer zum Dezember zu vermieten. 4084

Wellritzstr. 19, part., e. möbl. Zimmer m. sep. Eingang per sofort an anständ. Herrn zu vermieten. 2695

Anst. Leute erh. möbl. Zimmer m. 2 Betten u. guter Pens. für 12 M. per Woche Wellritzstraße 39a. N. l. Gemüseld. 4057

Ein möbl. Zimmer zu vermiet. Westendstr. 11, 2 Et. l. 3813

Westendstr. 15, Hth., part. r., möbl. Zimmer frei. 2566

Yorkstraße 7, H. 1. r., schön möbl. Zim. an anst. Fräulein zu verm. 8588

Läden.

Albrechtstraße 11, ein großer, schöner Laden mit Nebenraum zu vm. Näh. Röderstr. 29, bei Stark. 2247

Schöner Laden,
in nächster Nähe des Bahnhofs, mit oder ohne Wohnung, per sofort zu vermieten 3656
Albrechtstraße 13, p.

1 Laden mit Küchenraum, für Friseur geeignet, oder als Lagerraum per sofort zu vermiet. Näh. Gerichtsstr. 3, part. 2526

Jahnstraße 8
ein Laden per sofort zu vermieten. Näh 1. Etage. 1612

Karlstraße 36 Laden, für jedes Geschäft passend, mit 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2691
Näheres 1. Stock

Karlstr. 40 Laden, für jedes Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung, event. Keller, Lagerräumen, zu vermieten. Näheres Part. 2443

Kellerstr. 11, p., Laden f. 300 Mk., pass. f. Schuhm., sof. zu vermieten. 2349

Kirchgasse 9 ein schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. 2993
Näheres daselbst 1. l.

Nettelbeckstr. 1, Laden m. Wohn. per gleich od. spät. zu vm. Näh. daselbst od. Albrechtstr. 7, Laden. 2773

Oranienstraße 42 Laden, f. jed. Geschäft passend, mit 2—4-Z.-W. sof. oder spät. zu v. 2446

Rheingauerstr. 11, ein sch. gr. Eckladen mit Lagerr. u. W. sofort zu verm. 2340

Wellritzstr. 33, mod. Laden, für bess. Spezerei, Delikatessen- od. Kaffee-Geschäft sehr geeignet, in bester Geschäftslage per 1. Jan. 1907 zu verm. Näh. 1. Etage. 2242

Westendstr. 32,
Laden, Waschküche und Flaschenbierkeller sof. bill. zu vm. 2338

Zietenring und Nettelbeckstraße, Eck, Laden mit 1- ev. 3-Z.-Wohn. zu verm., geeignet für Friseur-, Butter- u. Eiergeschäft od. f. Wurstaufschnitt. Näh. 705
Zietenring 6.

Dotzheim.
Ein 30 Q.-Mtr. gr. **Laden** nebst 3-Zim.-Wohn., Mansarde, Ladenkeller und sonst. Zubeh. per 1. Januar zu verm. Näh. Dotzheim, Gartenstr. 2, 1. St. 2968

Dotzheim.
Laden mit 2-Zim.-Wohnung, Zubehör, in bester Lage, für jed. Geschäft geeignet, zu verm. Näh. in der Expd. d. Bl. 5942

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. da. 8345

Werkstätten etc.

Albrechtstr. 11,
ein grosser Keller
passend für Wein- oder Biergroßhandlung, sofort zu verm. Näh. Röderstr. 29, bei Stark. 928

Dotzheimerstr. 84 fr. besond. helle Werkstätte mit Halle, zusam. ca. 150 □-Mtr. groß, event. auch als Lagerraum, ganz od. get., per sof. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 15, p. 2860

Eltvillerstr. 4, 2., gr. Werkst. zu verm. 2610

Stallung
für 5 Pferde, nebst 3 Zimmerw. u. allem Zubeh. per sof. oder sp. zu vm. N. Emserstr. 40. 8217

Frankenstraße 18, part., helle Werkst. sof. zu verm. 2607

Gneisenaustr. 8 sind 3 Sout.-Räume für Bureau od. dgl. Zwecke geeignet, per sof. zu verm. Näh. daselbst part. links. 1846

Göbenstr. 2, sch. helle Werkst. auf 1. Januar zu verm. Näh. Bdh., part. r. 283

Göbenstraße 14 schöne helle Werkstatt u. Lagerraum sofort od. sp. zu verm. N. 2. Et. lks. 3222

Hellmundstr. 18, eine kleine helle Werkst. auf sofort od. später zu verm. 2606

Nettelbeckstr. 5, 2 Lagerräume und 1 Hofkeller sofort oder später zu verm. 4116

Oranienstraße 48 helle Werkstätte u. gr. Sout. u. gr. Kell. gl. zu vermieten. 2562

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäumt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., verm. 7909

Rheingauerstr. 15, sch. trockene Werkstätte u. Lagerräume billig zu vermieten. 2724

Röderstr. 22, 1 helle Werkstatt, 40 Q.-Mtr. groß, sof. oder später zu verm. 2339

Römerberg 1, part., gr. Räume als Werkst. od. Lager bill. zu verm. 2692

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 1524

Westendstraße 8 mittelgr. helle Werkstatt oder Lagerraum, ev. 2-Z.-W. per sofort oder später zu vermieten. 2424

Yorkstr. 29, sch. Werkst. a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim.-Wohnung (290 Mk.). 9118

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491
Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Zu verpachten
Acker, 45 Rt., hinter der Wellritzmühle, mit Obstbäumen, welcher sich auch zum Anlegen eines Gartens eignet. 272
Joh. Sarg Wwe., Zietenr. 2, pr.

Gneisenaustr. 8 große Lagerkell. mit Gas u. Wasser p. sofort zu vermieten. 1847
Näh. daselbst part. links.

Gövenstr. 12, Ecke Herderstr., 4 große, helle Lagerräume, auch als Werkstätte für ruhiges Geschäft sehr geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst pt., od. Philippsbergstr. 13 4207

Pensionen.

Pension Beatrice,
Gartenstraße 12,
vornehme, ruhige Kurlage, elegant möbl. Zimmer frei. Bäder, vorz. Küche, mäßige Preise. 4061

Kaufgesuche

Kl. Ladengeschäft
zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. J.W. 4096 a. d. Exp. d. Bl. 4096

Zwei gebrauchte, eiserne
Fässer,
ungefähr 2 Mtr. hoch u. 1,30 Mtr. breit, werden zu kaufen ges. Schierstein, Wilhelmstr. 46. 3622

Ankauf von Herren-Kleidern und
Schuhwerk aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell und gut.
Pius Schneider, Michelsberg 26 Laden. 235

Verkäufe

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks ein schweres kräftiges Arb.-Pferd, 1 Wagen, 1 Karren, ein Pflug, 1 Egge und sonstiges Pferdegeschirr zu verkaufen. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl. 3500

Junge Rehpinscher
zu verkaufen. 4071
Sonnenberg, Talstraße 18.

Ein Distelfink, Blutfink, Buchfink nebst Käfig billig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 4, im Schuhladen. 4201

Vögel u. zahme Stare stets b. zu verkaufen 2633
Lehrstraße 12, Mtlb. 1.

Hochfeine Kanarienhähne, St. Seifert, sind billig zu verk. Dotzheimerstr. 98. 2. l. 3995

14 Kanarienhähne u. Weibch., guter Stamm. billig zu verkaufen Adlerstr. 40, b. Hildenbrand. 4089

Ein Flug Brieftauben,
30 Stck., billig zu verkaufen, gebe auch einzelne Paare ab. 4223
Adlerstraße 35, Laden.

Eine 4 rädrige
Feder-Rolle
mit Patent-Axe, fast neu, ist preiswert zu verkaufen, eignet sich für Klavier- od. Möbel-Transporteur, kann auch mit Pferd bespannt werd. N. in d. Exp. d. Bl. 4063

Handfederrolle
billig zu verkaufen 2994
Moritzstraße 50.

Eine Federrolle,
20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen
Aug. Beck,
591 Hellmundstraße 43.

Zwei neue Schneppkarren u ein starker Handwagen zu verkauf. Feldstraße 16. 2358

Gebr., fast neuer Milchwagen, leicht, für jedes Geschäft paff., zu verkaufen 3773
Oranienstraße 34, bei Golombek.

1 neues plattiertes Einspänner-Geschirr u. gebr. Karrengeschirr zu verkaufen 1732
Yorkstr. 9, 1. l.

Einspänner-Geschirr (plattiert), Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Yorkstr. 9, 1. l. 3862

Starkes Geschäftsrad zu verkaufen
Oranienstr. 36, Laden. 8131

Ein- und 2-tür. Kleider- und Küchenschränke, Vertiko, Brandkiste, Bettstellen, Kommode, Anrichte, Tische usw. zu verk. b. 3785
Schreiner Thurn,
Schachtstraße 25.

Neue nußb.-lack. Kleiderschränke, Vertikos, Waschkommode, Zimmer- und Küchentische, sowie gebr. Möbel: Mahag.-Büfett mit m. M., ovaler Sofatisch, □ Tisch und Stühle, Kleiderständer, Salonspiegel mit gr. Plüschrahmen, Glasgr. 123×115, nußb.-pol. Nachttisch mit M., Klappsessel m. Plüschpolster, 2 Polstersessel zu verkaufen 3912
Jahnstr. 4, p.

Gebrauchte Wagen,
Halbverdeck, Break, Jagdwagen, Gig zu verkaufen Oranienstr. 34.
3772 Golombek.

7 Betten
à 12, 18, 25, 35 M. und höher, Sofa 14 M., Kleiderschr. 15 M., Küchenschr. 10 M. Kommode 10 Mk., Waschtisch 8 M., Tische 3 M., Nachtschr. 4 M., Küchenbrett 2 M., Anrichte 4 M., Stühle 1.20 M., Bilder, Spiegel, Deckbett, Kissen spottbillig zu verkaufen 1107
Rauenthalerstraße 6. part.

Ein gebrauchtes Stehpult,
1 Drehstuhl, 2 Firmenschilder bill. zu verkaufen. Näheres 8102
Kirchgasse 9, Hth. part.

Vorzügl. Matratzen: Wollmatr., 3teil., 22 M., Kapokmatr. 34 M., Roßhaarmatr. 54 M., Seegrasmatr., 1teil., 12 M., Strohsäcke von 5 M. an, Deckbetten, Kissen, kompl. Betten in all. Gr. Philipp Lauth, Bettengeschäft, 3781 Bismarckring 33.

2 egale Betten, kl. Sofa, Kinderwagen, Vogelbauer billig zu verkaufen 4175
Kapellenstr. 1, 1. l.

Vertikos, von 2 die Wahl, bill. zu verkaufen 4099
Walramstr. 13, part. l.

Ein Büfett in Nußbaum billig zu verkaufen 3814
Adolfsallee 39, 2.

10 vollst. Betten, 5 2türige Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 4 Vertikos, 2 Diwans, 3 Polstersessel, 2 Kommoden, 6 Zimmertische, 4 Küchentische, 2 Küchenbretter, 1 Anrichte, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Stühle, Spiegel usw. Auf Wunsch Teilzahl. 1163
Frankenstr. 19, p.

Eleg. Plüsch-Garnitur
Sofa, 2 gr. Sessel, gut erhalten, 68 Mk., 1 gr. Nuß.-Ausziehtisch, Kommode, Bauerntisch, 2 Muschelstühle, Bett mit Haarmatratze, Waschkommode, Nachtschrank mit Marmor, Küchenschr., Spiegel weg. Abreise einer Herrschaft sof. spottb. zu vk. Rauenthalerstr. 6. p. 2398

Ein guterh. Sofa, sowie ein guter Ueberzieher billigst zu verkaufen
Dotzheimerstraße 98, 2 l.

Moderne
Salongarnitur,
Sofa, 2 Sessel, ff. Plüschkritos, eleg. Arbeit, Preis 180 M.
F. Leicher, Adelheidstr. 46 4108

2 Muschelbetten, hoch., neu, Spr., 3teil. Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 1105
Rauenthalerstraße 6, p.

Neuer Taschen-Diwan 39 M., Sofa u. 2 Sessel 85 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 24 M. zu verk. 1106
Rauenthalerstraße 6, p.

Ein led. Kanapee f. 6 M. z vk. Hellmundstr. 29. Stb. p. 3448

Eleg. rote Plüschgarn., Sofa u 6 Stühle, geschnitzt, f. 95 M zu verkaufen 9356
Bismarckring 32, 3 r.

Ein großes
Sofa
mit Moquetbezug mit poliertem Tisch zu verkaufen 3399
Taunusstraße 27, 2.

1 Diwan u. 2 Sophas sofort preiswert abzugeben 708
Moritzstr. 21, Hth. 1.

Schlafzimmerampeln und Flurlaternen für die Hälfte des Wertes zu verkauf. Bärenstraße 8. 2021

Versch. guterh. Möbel
zu verk. Webergasse 56, 1. l.
Händler ausgeschlossen. 9370

Küchenbrett, groß, wenig gebraucht, billig zu verk. 4173
Gneisenaustr. 5. Hochp. l.

84 Stühle, neue gelbe Patentstühle, Wirtschaftsstühle unter Fabrikpreis sofort zu verkaufen 3211
Rauenthalerstr. 6. p.

Ein cremes wollenes Kleid
billig zu verkaufen 1542
Schachtstraße 4, 2.

Ein Gehrock Anzug (mittlere Statur), fast neu, preiswert zu verkaufen.
Näh. Saalgasse 24/26, 3. Et. r., zwischen 12—½2 oder abends nach 8 Uhr. 9369

2 sehr guterh. Ueberzieher für Jungen von 13 bis 18 J. billig zu verkaufen 1522
Moritzstr. 72, Hth., 1. r.

Fast neuer Ueberzieher 20 M., 2 Ampeln für elektr. und Petroleum billig zu verk. 3888
Dotzheimerstr. 106, 1. r.

Gut erh. Kindermantel (12 J.), sowie D.-Jacket b. zu verk. Frankenstraße 3, 1. 3877

Herd, gut erh., 104 Cmtr. l., 74 Cmtr. br., zu verk 318
Adlerstraße 38

Gebrauchter Ofen
und 1 Kinderwagen zu verkaufen Kl. Schwalbacherstraße 4. 4171

Kl. Herd mit 2 Kühl- Bratofen, Schiff billig zu verkaufen Adolfsallee 6, H. 3., bei König. 3799

Neue Gaskronleuchter
für die Hälfte des Wertes zu verk. Bärenstraße 8. 2020

Neue Petrol.-Hängelampen
für die Hälfte des Wertes zu verk. Bärenstraße 8 2019

Pianino, feines Instrument, prachtv. Ton, sof. bill. zu vk. Kapellenstr. 12 part. r. 3181

Pianino, wenig gespielt, billigst zu verkaufen Rauenthalerstraße 4, 1. links. 7792

Ein fast neuer Speiseaufzug bill. zu verkaufen. Näh. 3314
Dotzheimerstr. 108, Gth. p. r.

Achtung.
Schöne große Zweideckel-Körbe, passend für Bäcker- und Konditorwaren herumzutragen, unt. Selbstkostenpreis à 2.50 M. zu verkaufen. 3041
Geißer, Herderstr. 31, p. l.

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.90 per 100 St. verkauft bei 3839
J. C. Roth,
Wilhelmstr. 54, Hotel Cecilie.

Eine Drehbank,
Kohlenbadeofen, feiner Aushängeschaukasten, einf. Schaufensterlamp., Preisschildchen, kl. Pult für auf Theke, Firmenschilder, Nickelgestell, Gaskocher rc. zu verkauf. Emserstraße 13, 2., nur morgens von 9—10½ Uhr. 3896

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen u. Stiefel kaufen Sie staunend billig 9789
Neugasse 22, 1. St. hoch.

Fast neue
Waschmaschine
(„Weltwunder") billig zu verk.
4006 Adlerstr. 50. 1. r.

Hobelbank, Theke, Spezereieinrichtung
sehr bill. Marktstr. 12, bei 3769
Späth.

Geldschränke in verschied. Größen, sowie ein Nußb.-Pianino, Ia. Fabrikat, zu verk. Friedrichstr. 13. 2548

Ein eis. Firmenschild, verziert, 5 m l., 60 cm h. billig zu verkaufen. Anzus. im 4132
Teppichklopfwerk, ob. Dotzheimerstr.

Kohlöfen zu verk. Blücherstraße 15. 1 l. 4156

Schönes Regal
billig zu verkaufen 419
Bleichstr. 29, 1. l.

Einfaches eisernes Treppengeländer,
62 Mtr. lang, 0.95 Mtr. hoch, Stäbe aus 12 mm Rundeisen, zu verkaufen per Ende Febr. wegen Errichtung eines Aufzuges im Treppenhause. Anzusehen täglich im Lagerhause an d. Schiersteinerstraße (Wiesbadener Möbelheim). Näh. beim Verwalter das. 3423

Kohlenhandlung
(Umsatz ca. 40—50 Doppelwaggon) mit guter Kundschaft in Dotzheim ist eventuell mit Kolonial- und Manufakturwarengeschäft per sofort oder 1. Januar 1907 zu verkaufen. 3016
Näh. in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.
Ein rentables Kolonialwarengesch. im Kurviertel, zirka 30 Jahre im Betriebe, wegen krankheitshalber sofort zu verk. Off. u. N. 2427 an d. Exp. d. Bl. 2427

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Verschiedenes

Perfekte Schneiderin,
mit guter Empfehlung, sucht noch einige Tage zu besetzen.
Näh. Bleichstr. 7, 3. l.

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich Kirchgasse 11, Gtb. r. 3883

Westendstrasse 13, Hth. p. r.,
Bügeln und Wäsche wird angenommen. 2525

Modistin empf. sich in u. außer dem Hause. 2420
Paula Stahl, Philippsbergstr. 23.

Perfekte
Weisszeug-Näherin
übernimmt Neuanfertigungen, sowie Ausbesserungen feiner Herren- und Damenwäsche.
Offerten u. Nr. M. K. 25 an die Exped. d. Bl. 3715

Schneiderin
sucht Kundschaft in u. außer dem Hause.
Näh. Faulbrunnenstr. 3, 3. St., bei Herpel. 3735

Tücht. Schneiderin sucht noch Kunden 4230
Jahnstr. 38, 2. St. l.

Für Damen.
Hüte werden modern garniert, getragene wie neu hergericht. f. bill. Philippsbergstr. 45, p. r. 1663

Hüte, neue, sowie getr. werden b. garniert und modernisiert 2085
Zimmermannstr. 6, 1. lks.

Näherin empf. sich in u. außer dem Hause im Ausbessern von Wäsche und Kleidern, auch werden Kinderkleider bill. angefert. Scharnhorststr. 27. 9854

Stickereien all. Art werden prompt u. billig angefertigt 2536
Stiftstraße 1, 2. l.

Stickerin empfiehlt sich (Bunt-, Gold- und Weißsticken) billig 1934
Scharnhorststr. 35, 2.

Krautschneider Müller
wohnt Riehlstraße 8, Hth. 2439

Feinen bürgerlichen
Mittagstisch
event. Abendtisch 2068
Adelheidstraße 15, 1.

Helenenstraße 15, 1., an gute bürgerlichem Mittagstisch zu 60 Pf. können noch mehrere Herren teilnehmen. 2515

Bewährter Dirigent übernimmt Gesangverein.
Offerten unter A. R. 1 postl. Bismarckring. 3892

Englischen u. franz. Unterricht erteilt. Uebersetzungen fertigt an im Ausland gebildeter Kaufmann. 2494
Karlstraße 37, part. rechts

Villa od. Herrschaftshaus
zu verwalten gesucht.
Off. u. G. 3020 an die Exped. d. Bl. 3021

Standesgem. Ehen all. Stände vermittelt unter strengster Verschwiegenheit.
Werte Adr. u. Glücksstern 999 an die Exp. d. Bl. erbeten. 2692

Weihnachts-Wunsch! Junge hübsche Wwe. 69 000 M. Verm. wünscht Heirat mit liebevollem Mann, w. auch ohne Verm. Nichtanonyme Off. „Ideal", Berlin 7. 10/152

Heirat.
Junger tüchtiger Hotelfach- und Kaufmann mit einem guten Geschäft an d. Hand, wünscht sich zu verheiraten. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen mindestens 10 000 Mk. erforderl. Vermittler verbeten. Diskretion sicher. Offerten u. J. 3832 an d. Exped. d. Blattes. 3832

Neu! Neu!
Kartendeuterin, 3905
Hoffmann, Schulg. 4, H., 3. St.

Phrenologin u. Arithmomatie,
Helenenstr. 12, 1. Et.
Nur für Damen.
Ges. geschützt.
Sprechst. v. 9 bis abends 9 Uhr.

Frau Nerger Witwe.
Berühmte Kartendeuterin
Sich. Eintreffen jed. Angelegenh.
3729 Ellenbogengasse 7, Vdh. 3.

Phrenologin
Langgasse 5, im Vorderh. 3724

Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr. 24, 3. St.
Sprechst 10—1 u. 6—10 Uhr. 2200

Heirat.
Besserer Beamter w. Bek. m. wirtsch. Fräulein mit einigen taus. Mk Verm. Bin 27 Jahre, statt. Ersch., sichere Lebensstellung. W. Adr. u „Hoffnung 999" an die Exped. d. Bl. 4194

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Mondrion, Hebamme,
2832 Walramstr. 27

Damenbinden,
per Dtzd. 1 M. Frauen-Schutz-Artikel, per ½ Dtzd. 1.75 M.
Gummi-Artikel
(Pessar und Beiarien) von 2 M. an, gesetzl. gesch. und ärzt. empfohlen, empfiehlt die Parfümerie- und Toilette-Artikel-Handlung von
W. Sulzbach,
Bärenstr. 4. 3647

✚ Damen ✚
wenden sich in Krankheitsfällen und bei allen Störungen vertrauensvoll an **Peter Zierbas, Kalk bei Köln 115.** 286

D.
Z. Z. Unsägl. tr. Dank. Komme pünktl. Herzinnige Grüße. 3096

Leçons de français d'après l'Académie de Paris, par Mlle. Mercier, Maîtresse de langue. Hautes références.
4150 Röderallee 32, 3.

Zöpfe,
enorme Auswahl, auch in naturgrau, einzig billig nur bei 3187
H. Giersch. Goldgasse 18.
Ecke Langgasse.

Türen
in den bekannten, sowie modernen Formen empfiehlt in allen gangbaren Größen und Holzstärken bei großem Vorratslager 42/2
M. Eckel G. m. b. H.,
Türen- und Fensterfabrik,
Kaiserslautern.

Gänse — Gänse
jg., fette, Hafermast, saub. gerupft, 7—10 Pfd., à Pfd. 44—47 Pfg., versendet täglich frisch geschlachtet gegen Nachnahme 3034
Bes. D. Grigull,
Gr.-Friedrichsdorf.

Für Beamte und Arbeiter!
Einen Posten Hosen, Gelegenheitskauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 Mk., jetzt 2,50, 4.—, 6.— 7 Mk., solange Vorrat. **Knabenhosen** in größter Auswahl. 8475
Neugasse 22. 1. St.

Puppen-Perrücken
in jeder Ausführung fertigt von 1 Mark an 735
K. Löbig, Friseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstr.

Wamsärmel,
alle Farben, sowie mehrere 100 St. Jagdwesten u. Arbeitswämse, klein v. 60 Pf. an bis zu den feinstgestr. Schafwollwesten, 4—6 Mk. Strümpfe werden in 1—2 Tagen angewebt u. gestrickt, Arbeitslohn 8 Pf., beste Wolle zum Aussuchen. Mehrere Dutzend handgestrickte Schafwollsocken f. nur 95 Pf. das Paar im Wiesbadener Handarbeitsgeschäft, Schwalbacherstraße 29, Ecke Mauritiusstraße. Daselbst werden Hüte aufs feinste garniert von 25 Pf. an. 3711

Scheibenhonig!
Ia. hell 10 M., Scheibenhonig IIa. dunkel 8 M., Leckhonig Ia. 6.80 M., Postkolli v je 8 Pfd. franko Nachn. Garantie für absolut reinen Bienenhonig. 42/54
Heitmann, Imkereien,
Brockel, Bez. Bremen.

Zwetschen-Latwerg,
Marmelade Pfd. 20 Pf., gem. Obst Pfd. 23 Pf., Hering Stück 5 Pf., Dauermaronen Pfd. 15 u. 17 Pf., Sauerkraut und Bohnen (selbst eingemacht), billigst offeriert
Altstadtkonsum,
Metzgergasse 31,
nächst der Goldgasse. 3429

Trockene Zimmerspäne
zu haben. Philipp Schlosser. 1633
Zimmermeister, Scharnhorststr. 9.

„Hilfe" g. Blutstockung. Timermann, Hamburg, Fichtestraße 33. 617/320

Büglerin
sucht in und außer dem Hause n. einige Kunden. Näh. 4189
Hellmundstraße 51, 3. St. l.

Christbäume,
2000, sch. prima Ware, sind abzugeben. 4090
Drehwald, Schiffelstr. 4.

Von heute ab:
Prima Rindfleisch,
per Pfd. 66 Pfg., 3827
prima Kalbfleisch,
per Pfd 75 u. 80 Pfg.
Mayerhofer,
Römerberg 3

Schwarten
für Geländer u. Stickholz, zugeschnitten à Quadr.-Mtr. 60 Pf., Schaalbretter von 3 Mtr. a Quadr.-Mtr. 60 Pf. 3771
A. Rock, Zimmergesch. u. Sägewerk, Karlstraße 8.

Sägemehl,
billigste Stallstreue, à Sack 25 Pf. abzugeben im 3770
Zimmergesch. und Sägewerk von A. Rock, Karlstraße 8.

Staunend billig und gut kaufen Sie elegante Damen- und Kinderwäsche aller Art, Bett- u. Tischwäsche, Schürzen, Strümpfe, Gardinen, Stores, Tüll- und Waffel-Bettdecken, sowie Kleider- u. Blusenstoffe in der Wiesbadener Wäschefabrik, Faulbrunnenstr. 9, Laden. Trotz der bekannt billigen Preise gewähre ich nur kurze Zeit 10 %, Rabatt auf sämtliche Waren demjenigen, welch. diesen Annoncenausschnitt mitbringt. Versäume Niemand die günstige Gelegenheit. 3929

Kommissionen,
Besorgen von Gängen, Vermittlungen, Gelder, Verkauf u. Waren wird prompt und verschwiegen besorgt. 3842
Gefl. Off. unter F. F. 3842 an die Exp. d. Blattes.

Gelegenheitskäufe!
Geldschränke
in allen Größen vorrätig. 4038
Ernst Bösch,
Kl. Kirchgasse.

Dickwurz u. Futtergerste, 1. Qual., in jedem Quantum billigst zu haben 2428
Dotzheimerstraße 105

Birnen zu haben Röderstr. 27, 1 St. hoch. 3681

Winter-Kartoffeln
Ztr. 2 Mk. 90 Pf. liefert frei Haus
Doneckers Obst- und Gemüsehdlg.
Dotzheimerstraße 29. 2347

Trockenes Buchen-Scheitholz abzugeben. Näh. Feldstr. 15, Hth. part. 3060

Rat
in Strafsachen u Zivilproz., Einziehg. v Forderungen, Schriftsätze rc. durch J. Heuß, Rechtskonsl., Schiersteinerstr. 12. 3541

Herrenhemden
werden gut u. billig ausgebessert. Off. u. C. K. 40 an die Exp. d. Bl. 4037

Junge Frau
empfiehlt sich im Reinigen der Wäsche und Kleider. 4165
Hermannstr. 26, Hth., 1. r.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen 4154
Faulbrunnenstr. 12, 2. l.

Wahrsagerin wohnt Platterstraße 8, 3. l. 4180

Wie Dr. med. Hair von
Asthma
sich selbst u. viele hund. Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. 322
Contag & Co., Leipzig.

Kakao-Stube
Schillerplatz 1.
Kakao 15, Kaffee 15, Punsch 15,
Milch 10 Pf.

Lustig Mainz,
Bücherrevis. u. Kaufm.
Sachverständig. Tel. 2023. 359

Kohlen.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2. **Fernsprecher No. 545 u. 775.**
Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30.
Annahmestellen: Luisenstrasse 24, Helenenstrasse 27, Feldstrasse 18, Luxemburgstrasse 8, Moritzstrasse 28.

Hierdurch machen wir ergebenst darauf aufmerksam, dass wir **Hausbrandkohlen und Koks aller Sorten** von einer grossen Auswahl anerkannt bester Syndikats-Zechen des Ruhrgebietes, sowie die bewährtesten Marken deutscher, belgischer und englischer Anthracitkohlen führen, welche vermöge ihrer grossen Vorzüge in Bezug auf sparsamen Brand und hohen Heizeffekt ihren guten Ruf als erstklassige Qualitätsmarken durch lange Jahre begründet haben.

Wir empfehlen diese ausgezeichneten Produkte, die von sogenannten „ringfreien" Kohlenhandlungen nicht geliefert werden können, zu billigsten Preisen und bieten durch eine sorgfältige Aufbereitung u. prompte Bedienung alle Gewähr, auch den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden. 3499

Kolossal billiger Verkauf
von aus einer
Konkursmasse
herrührenden **Herren- u. Knabengarderoben** u. anderes mehr

Ein grosser Posten Paletots für **Herbst u. Winter,** deren früherer Preis 15, 20, 30 bis 40 Mk. und höher war, jetzt 7, 12, 20 u. 25 Mk.

Schöne **Herrenanzüge, Herren-Capes, Herren Joppen** in sehr hübschen, neuen Mustern und größter Auswahl, zu **sehr billigen Preisen.**

Eine **grosse Partie Hosen,** für jeden Beruf geeignet, im Preise von **2.75, 3.75, 4.75, 5.75, 6 u. 8** Mk. (weit unter bisherigem Preis).

Ca. 300 Knabenanzüge, deren früherer Preis 6, 8, 10, 12, 20 war, jetzt nur **3, 4, 6, 12** Mk.

Schulhosen u. Schuljoppen in sehr großer Auswahl zu **überraschend billigen Preisen.**

Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle einen großen Posten **Havelocks für Herren u. Kna en,** deren früherer Preis 10, 12, 20 bis 40 Mk. war, um schnell damit zu räumen, jetzt zu **3, 4, 6, 8—12** Mark.

Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis erkennbar ist. 1202

Nur 22 Neugasse 22, 1. St.
Kein Laden.
vis-a-vis der Eisenhandlung des Herrn Zintgraff.

Weyershäuser & Rübsamen
Möbelfabrikation und **Lager**
Luisenstr. 17 **Luisenstr. 17.**

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager aller Arten Möbel in fachgemässer Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

Spezialität:
Braut-Ausstattungen.
Transport frei. **Transport frei.**
Grösstes bürgerliches Lager am Platze.
Neben Haus- und Grundbesitzer-Verein. 2026
17 Luisenstrasse 17.

Feuerwerkskörper.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Frösche, Schwärmer, Gold- und Silberregen u. s. w.
Salon-Feuerwerk, grossartige Neuheiten, reichhaltigste Auswahl.
Radauplätzchen, Armorceß, Knallerbsen, Bleiguß, Glücksfiguren, Glücksklee, Thaler etc. etc. Lampions, Papier-Guirlanden, Fahnen, Wachs- und Magnesiumfackeln, Illuminationsartikel. Transparent-Bilder, Wappen, Sprüche
für Feuerwehr, Turner, Sänger u. s. w
Jacques Herrmann's Feuerwerkerei, Mainz,
Gr. Emmeransstr. 28. Fernsprecher 1813.
Stets Neuheiten am Lager. 3072

Kayser Nähmaschinen.
Feinstes und vorzüglichstes Fabrikat.
Koch's Adler Nähmaschinen.
Speziell für **Schneider, Sattler u. Schuhmacher.**
Exakter, leichter Lauf.

Auf Wunsch Teilzahlung.
W. Wintermeyer
Fahrrad- u. Maschinenhdlg.
Sonnenberg, Talstr. 22.
Eigene Reparaturwerkstätte.
NB. Niederlage v. Wasch-, Mange- u. Wringmaschinen. 4074

Karl Schipper
Königl. schwed. Hofphotograph
31. Rheinstrasse 31.

Atelier für künstlerische, vornehme Photographie.

Aufnahmen finden bei jeder Witterung **täglich, auch Sonntags** von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr statt.

Holzschneiderei u. Brennholzverkauf.
Schneiden von **Stämmen,** sowie **Brennholz,** letzteres auf Wunsch im Hause mit fahrbarer Kreissäge empfiehlt sich billigst
Tel. 508. **Karl Güttler,** Dotzheimerstr. 103
Gleichzeitig offeriere kiefernes **Anzündeholz,** gespalten, pro Ztr. 2 Mk. 40 Pfg., **Brennholz** à Ztr. 1 Mk. 40 Pfg. bei Abnahme von 5 Ztr. frei ins Haus. 4122

Cognac Scherer
In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)
Niederlagen
durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich
Scherer's Cognac
weil minderwertige Nachahmungen des höhern Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 2195

Rathenower Anstalt für optische Industrie
vormals **Carl Müller**
Inh.: **Franz Willburg**
Kirchgasse 13 **Wiesbaden** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez, prima Gläser	Mk.	1·50
Nickel-Pincenez und Brillen mit prima Gläser	von „	2·50 an
ff. Stahl- „ „ „ „ „ „	„ „	3·— „
Doublé- „ „ „ „ „ „	„ „	7·50 „
Echte Gold- „ „ „ „ „ „	von „	12·— an

Ausführung jeder ärztlichen Verordnung schnellstens.
Grosses Lager in
Operngläser und Feldstecher.
Barometer und Thermometer.
Edison-Phonographen und -Walzen.
Elektrische Artikel. 4312

Hosenträger
Portemonnaies
billigst 4153
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10.

Las Ninas, hochf. leichte Qual., à 10 Pf., 100 St. 9.50.
La Diva, vorzügl. leichte 8-Pf.-Cig., 100 St. 7.50.
Reputation, Ia Qual., à 7 Pf., 100 St. 6.50.
La Violetta, gute milde 6-Pf.-Cigarre, 100 St. 5.50.

Wilh. Barth,
Kirchgasse 62, an der Marktstrasse.
Grosse Auswahl in Cigaretten u. Tabaken.
3769

!!! Grosser Möbel-Verkauf!!!
als:
Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Stühle, Divans, Spiegel, Vertiko, Schreibtische, komplette Schlafzimmer und komplette Küchenmöbel
zu ganz **auffallend billigen** Preisen
Joh. Weigand & Co.
Wellritzstrasse 20 p., I. und II. Etage.
Telefon 3271. 3776 Telefon 3271.

Herren-Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und billig nur **Neugasse 22, 1. Stck.** 9819